

Radeburger Anzeiger

seit 1876

Unabhängige Zeitung und Bekanntmachungsblatt
für das nördliche Dresdner Land, Amtsblatt der Stadt Radeburg,
enthält die Amtsblätter der Gemeinde Ebersbach und des AZV "Steinbach-Kalkreuth"

zugleich Dresdner Land-Anzeiger

Ausgabetag: 10.09.2004

nächste Ausgabe: 24.09.2004

Regionale Wirtschaft und Forschung

Weltniveau in Radeburg per Rad erfahren

Der Sächsische Staatsminister für Wissenschaft und Kunst Dr. Matthias Röbner war am 31. August in Radeburg auf Wahlkampftour - und in jeder Hinsicht in seinem Element. Er hatte es vielleicht nicht einmal so erwartet, aber die beiden Radeburger Betriebe, die er besuchte, SebaKMT und KVR, entpuppten sich als Unternehmen mit hoher Innovationskraft und deshalb überdurchschnittlichem Forschungsanteil. Außerdem war die Radtour auf den „Pikoberg“ auch noch eine gewisse sportliche Herausforderung. Aber der Anstieg brachte den wohl fittesten aller sächsischen Staatsminister nicht ins Schwitzen.

Straße extra für Minister asphaltiert

Zunächst ging es jedoch über die neu asphaltierte Straße der Röderaue zur SebaKMT, den Radeburgern eher bekannt unter dem Namen Hagenuk. Der Minister amüsierte sich dabei über das an Radeburgs Stammtischen kursierende Gerücht, die Straße sei nur wegen des Ministerbesuches asphaltiert worden. Offenbar hat jemand den „Radeburger Anzeiger“ zu intensiv gelesen, in dem sowohl die Baumaßnahme als auch der Ministerbesuch angekündigt wurden. „Die Planungen für den Straßenbau sind

Herrn Dr. Max Iann begrüßt, der vom Radeburger Niederlassungsleiter Dietmar Hoffmann begleitet wurde. Und die beiden konnten auch gleich mit einer fast brandneuen Nachricht aufwarten: im Juli wurde der Radeburger Betrieb für herausragende innovative Leistungen mit dem „Gütesiegel TOP 100“ geehrt. Dieses Siegel wird im Rahmen einer bundesweiten Vergleichsstudie verliehen, bei der Prof. Dr. Nikolaus Franke von der Wirtschaftsuniversität Wien das Innovationsmanagement mittelständischer Unternehmen untersucht. Die Untersuchung mißt einerseits den Innovationserfolg im Markt. Gleichzeitig bewertet sie vier Bereiche, welche die Erneuerungskraft auch langfristig sicherstellen sollen: Innovative Prozesse und Organisation, Innovationsklima, Innovationsmarketing sowie innovationsförderndes Top-Management. Die hundert Besten - so auch die Radeburger KMT - dürfen sich nun ein Jahr lang mit dem Qualitätssiegel TOP 100 schmücken. Beim „Gipfeltreffen“ der Top-Innovatoren auf der Zugspitze überreichte am Freitag, dem 2. Juli, Schirmherr Lothar Späth die angesehene Auszeichnung. Außerdem erhielt die SebaKMT den



Dr. Iann, Dr. Geisler, Dr. Röbner, Herr Hoffmann und Herr Jesse (v.l.) im KMT-Schulungsraum

langfristig und viel älter. Damals war der Ministerbesuch noch gar nicht bekannt“, versichert Jesse. Die Zeiten sollten ja wohl auch vorbei sein, da man Staatsgäste mit Potemkinschen Dörfern täuschte.

Besuch in einem TOP 100 Unternehmen

Bei SebaKMT wurden die Gäste, mit dabei war neben Bürgermeister Jesse auch der Staatsminister a.D., Dr. Hans Geisler, vom Geschäftsführer des im fränkischen Baunach ansässigen Stammhauses,

MOE-Award, einen Förderpreis der Zeitschrift Impulse für langfristiges und erfolgreiches Engagement in den mittel-osteuropäischen Staaten.

Jedes Jahr 1 Patent aus Radeburg

Dr. Iann schilderte den Weg, den die KMT durch eine Krise genommen hat. Bis 1995 teilten sich SEBA und Hagenuk KMT den Weltmarkt. Dann kaufte der Eigentümer der SEBA auch die KMT.

Lesen Sie die Fortsetzung auf Seite 2

Vogelscheuchenfest 2004

Ein Fest, das sich kaum einer entgehen ließ...

Das Vogelscheuchenfest wurde um 10 Uhr von Staatsminister Dr. Matthias Röbner, CDU-Kandidat unseres Wahlbezirkes für den Sächsischen Landtag, eröffnet. „Als Minister für Wissenschaft und Kunst liegt mir Kreativität natürlich sehr am Herzen. Auf meine Wahlkampftour per Rad am letzten Dienstag ist mir die auf ganz vielfältige Art begegnet, zum Beispiel in den Betrieben Hagenuk und KVR, wo Produkte für den Weltmarkt entwickelt und produziert werden. Hier in Radeburg wurde der Heinrich Zille geboren, hier gibt es schon seit Jahrzehnten den Karnevalsclub. Für das Vogelscheuchenfest haben sich die Schulen

teten und ihre Höfe aufmachten. Dank gilt auch den vielen, vielen Bürgern, die überall in der Stadt Vogelscheuchen gebastelt und aufgestellt haben.

Zwei Musikbühnen an den Polen des Festgeländes, dazwischen die Stände der einheimischen Gewerbetreibenden, der Vereine und Direktvermarkter, das mittelalterliche Flair der Röderstraße - dazu strahlender Sonnenschein. Das ist der Mix, der für erfolgreiche Feste gebraucht wird.

Minister Röbner staunte. „Das ist ja wirklich eine schöne Straße, die kannte ich bisher gar nicht.“ Von



Partystimmung bei Radeburgs Bands

und Kindergärten besonders fleißig ins Zeug gelegt und seit Wochen fleißig gebastelt und es ist schon erstaunlich, was herauskommen kann, wenn man die Kreativität der Kinder und Schüler herausfordert. Und dann werden hier auf der Bühne einheimische Bands spielen.“

Dr. Röbner dankte allen Mitwirkenden, den Kindergärten, Schulen, den Musikbands, den Vereinen - und nicht zuletzt dem Gewerbestammtisch für die Vorbereitung dieses interessanten Ereignisses und besonders dankte er den Bewohnern der Röderstraße, die zum 2. Mal ihre Straße für den Besuch aus der ganzen Stadt und der Umgebung vorberei-

Marika und Andreas Koch wurde er zur Besichtigung ihres mit Mitteln des Städtebaulichen Sanierungsprogramms (STEG) denkmalgerecht sanierten Hauses eingeladen. Dabei stellte sich die Welt mal wieder als Dorf dar. Röbner kannte die gesamte „Pfarrer-Koch-Dynastie“ in Sachsen - und andererseits sind Marika und Andreas seit langem mit einem der Brüder Röblers befreundet. Die räumliche Aufteilung des Festes lobte der Bürgermeister. „Der Vorteil gegenüber dem Weinfest oder dem Karneval ist: wenn man sich unterhalten will, kann man sich auch mal in eine etwas ruhigere Ecke zurückziehen, wo man nicht so

Dorffest Steinbach 2004

Schönstes Dorf im Landkreis: Steinbach ehrt Steinbach



Demo für den Haushaltstag

Um was trauerten die Leute, die Hab und Gut verloren hatten bei der Flutkatastrophe 2002 am meisten, sofern alle Angehörigen mit dem Leben davon gekommen waren? Mich hat es zunächst gewundert. Es waren weder das Auto, noch Schmuck oder Bücher. Es waren die Familienfotos, die man am meisten vermißte. Warum ist das so? „Die Fotos sind ihr Leben, ohne die Fotos sind sie nichts“, sagt Robin Williams als Fotolaborant in dem Film „One Hour Photo“. „Anhand der Fotos

versichern sie sich ihrer Vergangenheit, ihrer Existenz“.

Ähnlich einer Flut kam die Wende 1989/90 über uns, der Beitritt zur Bundesrepublik war der Übertritt in ein anderes Leben. Ein krasser Schnitt, von heute auf morgen. Das Vergangene zählte nicht mehr. Erst jetzt erkennen wir, daß wir damit auch ein Stück von uns selbst „den Fluten überlassen haben“. Um so begeisterter ziehen wir jetzt die alten Fotoalben aus dem Schlam

Sorgen um das (Nicht-)Wählervolk

Bei den jüngsten Wahlen hat sich die Nichtwählerschaft zur „stärksten Kraft“ entwickelt - und zwar auf breiter Front, von den Kommunen bis zum Bund. Das Verhältnis zwischen dem Wahlvolk und den maßgebenden politischen Parteien ist in einer tiefen Krise. Ursache dafür sind die jahrelange Erstarrung des demokratischen Gefüges, in dem zum Zwecke des Machterhaltes zunächst unverantwortliche soziale Geschenke an das Wahlvolk gemacht wurden, verbunden mit einem schwindelerregenden Schuldenberg und die überlange „Feigheit vor dem Volk“, die sich im gegenseitigen Boykott von Bundesrat und Bundesregierung ebenso manifestierten wie in Kohls Fähigkeit zum „aussitzen“ und Schröders „ruhiger Hand“.

Nach demografischen Erhebungen erschrickt die politische Klasse: die großen Parteien verlieren ihre Wähler nicht durch den Wechsel ins andere politische Lager sondern durch Wechsel ins unpolitische, wenn man so will: undemokratische Nichtwählerlager. Der Nichtwähler ist schwerer zu greifen als der politische Gegner. Der Gegner macht Politik und deshalb Fehler, an denen man sich reiben kann. Der Nichtwähler macht vermeintlich keine Fehler. Er hat scheinbar keine Ziele und keine Lösungen, keine Thesen, denen man widersprechen könnte. Der „Fehler“ des Nichtwählers ist, daß er indirekt doch wählt. Da die Masse der Nichtwähler aus den Lagern der großen Parteien abwandert, fehlen die Stimmen vor allem denen. Da aber die Parteien am Rande des politischen Spektrums in der Regel ihre Stammwähler in die Wahllokale kriegen, verschieben sich die Anteile der Stimmen zu den Rändern hin. Bei der Bundestagswahl 2004 hatten zum Beispiel im Kreis Meißen die sonstigen Parteien zusammen genommen gerade mal 4447 Stimmen, die 4,9% entsprachen. Bei den Landkreistagswahlen in Meißen 1999 wählten 9121 „sonstige Parteien“, also politische Randgruppen allgemein. Das waren damals

zusammen 4,9%. 2004 reichten der NPD schon 8164 Stimmen, um mit 5,1% den Einzug in den Kreistag zu schaffen.

Ähnliches fürchtet man nun auch für den Sächsischen Landtag - und im speziellen Falle fürchtet die CDU auch um ihre absolute Mehrheit. Da die CDU in Sachsen übermächtig ist, trifft sie hier die Politikverdrossenheit und Hartz-IV-Frust fast allein. Die Versuche, Hartz-IV im Prinzip zu bejahren, die Mängel aber der Bundesregierung anzulasten, sind bis jetzt jedenfalls vom Wahlvolk noch nicht abgenommen worden.

Die PDS hat eine riesige Stammwählerschar, aber relativ wenig Zulauf aus anderen Lagern. Die Sachsen-SPD ist führungsschwach bis zur Lächerlichkeit, deshalb auch mitglied- und stammwählerschwach von je her und gilt schon wegen Hartz IV als „abgehakt“. Ähnlich schwach sind die Grünen. Fragezeichen gibt es bei FDP und NPD. Die FDP dürfte sich so weit erholt haben, daß deren Stammwähler diesmal wieder dabei sind. Die NPD? Hält der Trend der geringen Wahlbeteiligung von den Kommunalwahlen an, sollten vor allem sie (wie oben dargestellt) profitieren. „Dank“ der schlechten Informationspolitik der Bundesregierung und der Medien zu Hartz IV ist dies zu befürchten.

Wohl aus dieser Sorge heraus sind die Direktkandidaten der CDU seit Mitte August verstärkt im harten „Fronteinsatz“ vor Ort zu finden. An Prominenz wird nach Sachsen geholt, was nur denkbar ist, von Angela Merkel über Dieter Althaus bis Friedrich Merz. Man besucht Betriebe oder lädt zu Fachtagungen ein. Da die anderen Parteien nichts Vergleichbares zu bieten haben, besetzt die CDU in Sachsen alle Kompetenzbereiche. Den anderen - außer SPD - bleibt der bloße Protest. Gut für die demokratische Kultur ist das ganz sicher nicht. Aber wem soll man das vorwerfen? Der CDU?

Die versucht einstweilen alles, wenigstens ihre Stammwähler einzuschwören. In der CDU-Hochburg Radeburg wurde am 31. August bei der Wahlveranstaltung im Hirsch CDU-Direktkandidat Matthias Röbner, Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, von keinem geringeren flankiert als dem Ministerpräsidenten, Professor Georg Milbradt. „Irgend jemand muß regieren, und wenn Sie wollen, daß ich wieder regiere, dann müssen Sie Matthias Röbner wählen“, sagte Milbradt selbstbewußt, und fügte charmant hinzu: „Ich hoffe jedenfalls, daß er mir dann im Kabinett seine Stimme gibt.“

und versuchen uns zu erinnern. Wer hatte uns da weismachen wollen, daß unser Leben nur aus Diktatur und Mangelwirtschaft bestand? Wir hatten manchmal nichts zu lachen. Wir hatten viel zu lachen, zu lieben, zu leben. Das alles liegt nur irgendwo auf den Strohböden und in den Hinterköpfen - was ja vielleicht dasselbe ist. Nicht versteckt, nur vergessen.

Wen wundert's, daß mit der heutigen marktwirtschaftlichen Sicht auf die Dinge, „Retro“ eine ganz ureigene Marktnische ist, die immer besser ankommt, die profitabel ist? Jetzt gibt's die Trainingsanzüge der DDR-Nationalmannschaft für jedermann zu kaufen. Jetzt gibt's wieder FDJ-Hemden, blaue Halstücher in allen Größen, Pionierblusen, auch für den Pionier, der jetzt XXXL ist. Es gibt Volkspolizeiuniformen, DDR-Fahnen...

Das tragen die Leute jetzt freiwillig rum. Wie damals... Hm. Wie damals? Damals sangen die DDR-Schwimmerinnen die Nationalhymne im Bariton. Damals hat man das FDJ-Hemd erst in der Schule aus dem Ranzen gekramt. Damals gab es Polizistenwitz. Damals. Vergessen?

Fortsetzung Seite 4

Angesichts solcher Prominenz war klar, daß in dieser Runde nicht nur über das Wetter geredet werden würde.

Mehr zu der CDU-Wahlkampfveranstaltung im „Hirsch“ lesen Sie auf Seite 2 - „Wahlkampf in der Hochburg“

KR

Der Rassekaninchenzüchterverein S 431 Radeburg lädt zur

Rassekaninchen-Kreisjungtierausstellung 2004

anlässlich des 95. Vereinsjubiläums ein!

Öffnungszeiten:

Samstag, 18.09.04 von 9 bis 18 Uhr

Sonntag, 19.09.04 von 9 bis 16 Uhr

Ort:

Halle ehemaliges Möbelgeschäft hinter dem Bahnhof
(Einfahrt links vor dem Bahnhof)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Tierverkauf, Imbissangebot,
Tombola mit Kaninchen



Live-Musik

Akkordeon - Bass - Gesang
zum singen und schunkeln

**Tel. 03 71 / 42 44 06
und 0172 / 371 42 56**

Bringe Ihrem PC das Laufen bei!

Hilfe für kleine Firmen und Privat.
Beratung, Installation, 24h-Service,
Schulung nach Ihrem Bedarf
Jäkel, Kleinnaundorf,
Kurzer Weg 7 / 32
Telefon 03 52 40 / 7 21 64

Sie suchen Hilfe bei der Bewältigung Ihres Alltages?

Seniorenbetreuung

Anbaustr. 12b, 01471 Berbisdorf
Telefon 03 52 08 / 44 45
Funk 01 73 / 9 30 52 78

**Biete ab 10/04
für Wohnwagen
Unterstellmöglichkeit
im Zentrum
von Radeburg**
03 52 08 / 28 45

Verkaufe Garage
Moritzburger Straße,
ab Mitte November,
Preis nach Vereinbarung.
Zuschriften an:
Radeburger Anzeiger
A.-Bebel-Str. 2 · 01471 Radeburg
Chiffre 0416/1

MZ-E-Roller „Charli“
20kmh, BJ 2001,
Führerschein frei,
wenig gefahren.
Preis n. Vereinbarung
Tel. 03 52 08 / 3 33 01
(ab 18 Uhr)

**Vermiete
2-Raumwohnung**
(60m²) in Rödern, Dorfstr. 30,
Balkon, Einbauküche
und PKW-Stellplatz
Tel. 035208/33056

Haushaltsauflösung
Meißner Berg 51 · Radeburg
am 12.09. und 19.09.
jeweils 11-15 Uhr
Möbel, Elektrogeräte,
Unterhaltungstechnik,
Geschirr und Sachen.

**Vermiete
2-Raumwohnung**
(68m²) mit Balkon und PKW-
Stellplatz in Radeburg,
Lindenallee 2a
Tel. 035208/33056

Vermiete ab Oktober
geräumige 2 1/2-Raumwhg.
in Radeburg, sanierter Altbau,
EG, Wohnfläche 75 m².
Kinder- (Arbeits-) Zimmer, 12m²,
bis zu 3 Jahren mietfrei (VB)
Kaltmiete: 330,- Euro
+ Nebenkosten.

Anfragen unter:
Tel. 0174/8472798

Vermiete
3-Raum Whg.; 57m²;
sowie
2-Raum Whg.; 47,3m²
in Kalkreuth;
modernisiert;
Zentralheizung;
KM ab 3,50 €/m²
Telefon
03 52 48 / 84 90

Fortsetzung von Seite 1

Weltniveau in Radeburg per Rad...

Dennoch blieben die Unternehmen Wettbewerber. 1999 hat ein Vertreter mit 50% des Umsatzes die Hagenuk KMT verlassen. Das trug letztlich dazu bei, daß die beiden Unternehmen im Jahr 2000 zur SebaKMT fusionierten. Inzwischen hat das Radeburger Werk konsolidiert und mit dem TOP 100 Qualitätssiegel gezeigt, daß es alle Chancen hat, sich als Weltmarktführer bei der Kabelfehlerortung zu behaupten.

Was den Minister für Wissenschaft besonders freute: von den 62 Beschäftigten in Radeburg arbeiten 20 in Forschung und Entwicklung. „Mit fast einem Drittel der Beschäftigten in der Forschung ist der Betrieb überdurchschnittlich“, stellte der Minister fest. „Das ist auch notwendig, wenn man die Weltmarktführung behaupten will“, begründet Dr. Iann. Der Radeburger Betrieb meldet im Prinzip jedes Jahr ein neues Patent an. Der Geschäftsführer lobt dabei die Sachsen und den sächsischen Freistaat. Die Sachsen seien kreativ, leistungsfähig und dabei zugleich bescheiden. Die staatliche Forschungs- und Entwicklungsförderung in Sachsen sei sogar besser als in Bayern. Enge Kooperationen mit der TU und Fachhochschulen in der Region seien ein weiterer Standortvorteil.

Dr. Rößler bestätigte: „Alles, was mit billigen Arbeitskräften gemacht werden kann, da haben wir Nachteile gegenüber den neuen EU-Mitgliedsländern. Deswegen liegen unsere Chancen dort, wo wir mit Innovationen Weltspitze sind.“ Um so unverständlicher fand Dr. Iann, daß in diesem Jahr, welches das Jahr der Forschung ist, an Universitäten Stellen abgebaut und Fördermittel gestrichen werden und man sich nur noch auf die Förderung sogenannter „Leuchttürme“ konzentrieren wolle. Dr. Rößler berichtete von einer Kabinettsitzung, in der man erst jüngst darüber beraten habe, wie man von einer Förderung nach dem „Gieskannenprinzip“ zu einer gezielten Förderung in der Wirtschaft kommen könne. „Wir hatten

im vergangenen Jahr 770 Anträge auf Fördermittel mit einem Investitionsvolumen von 470 Millionen Euro, das mit durchschnittlich 25% gefördert wurde.“ Man wolle diese Mittel künftig so einsetzen, daß sie den gesamtwirtschaftlich besten Effekt haben.

Befragt zu den Zukunftsaussichten des Unternehmens, das mit Problemen an elektrischen Leitungen sein Geld verdient, entspann sich abschließend ein Diskurs zu den Energien der Zukunft. Dr. Iann teilt den CDU-Standpunkt, daß langfristig an der Kernkraft kein Weg vorbei führt. Neben den zur Neige gehenden fossilen Brennstoffen seien alternative Energien auch auf längere Sicht zu teuer und zu ineffizient. Es sollten deshalb mehr Mittel für Forschung und Entwicklung an der Reaktorsicherheit zur Verfügung gestellt werden. Die Anwesenden waren sich weitestgehend einig: zu den Energien der Zukunft muß eine grundsätzliche Diskussion geführt werden.

Radeburg - ein Standort für den Weltmarkt

Fast ganz ohne fossile Brennstoffe ging es anschließend ans andere Ende der Stadt, in die KVR. Über diesen Teil der Wahlkampf tour des Ministers berichten wir in unserer nächsten Ausgabe.

Alles in allem sah Dr. Matthias Rößler die Politik des Milbradt-Kabinetts bestätigt. „Sachsen hat die stärkste Wirtschaft in den neuen Bundesländern“, sagte er am Abend bei der Wahlkampfveranstaltung im „Hirsch“ (siehe nebenstehenden Artikel), „und 2003 hatten wir das höchste Wirtschaftswachstum von allen Bundesländern, einschließlich der alten. Auf qualifizierte Arbeit zu setzen, auf Innovation zu setzen, auf Produkte, die sich in der ganzen Welt verkaufen lassen, daß sorgt auch für mehr langfristige Beschäftigung hier bei uns im Freistaat.“

K.Kroemke

Heinrich-Zille-Schule Radeburg

Wir sind die N E U E N!



Hallo! Wir sind die neuen Schüler der Klasse 5a und 5b der Mittelschule „Heinrich Zille“ Radeburg. Vom 30.8.04 -3.9.04 fuhren wir deshalb in das Waldschulheim Halbendorf/Spree, um uns besser kennen zu lernen. Wir verbrachten eine tolle Woche in der Oberlausitz. Unser Tagesablauf hatte folgendes Programm: Wandern, Schulmuseum, Schäferin, Förster, Biosphärenreservat, Schatzsuche, Nachtwanderung, Tiervorträge über Fledermäuse und Wolf und Paddeln auf der Spree. Wir möchten uns hiermit bei unseren Klassenlehrerinnen Frau Ocholt, Frau Krönert und Herrn Keller, dem mitfahrenden Papa, für eine schöne und wissenswerte Woche in einem Schullandheim der Oberlausitz bedanken.

Die Schüler der 5a und 5b



Landtagswahlen 2004

Wahlkampf in der Hochburg

Entsprechend der Fülle an Prominenz ist der Hirsch-Saal so voll wie sonst nur zum Karneval. Es wurde auch gezielt eingeladen, vor allem Vereine, für die das Thema „Ehrenamt“ genügend Zugkraft besitzen sollte.

Sachsen nanotechnisch in der Weltliga

Aber darum geht es dann doch eher am Rande. Vor allem geht es um die große (sächsische) Politik. Während andere nur Programme haben, kann die sächsische CDU auch Rechenschaft ablegen, die das Fazit hat: „Die Vorstellung, daß wir in vielen Bereichen noch dem Westen hinterherlaufen, ist ja gar nicht mehr richtig. Wir stehen weit besser da, als die anderen neuen Bundesländer. In vielen Punkten spielt Sachsen jetzt schon in der ersten Bundesliga mit.“

Georg Milbradt zählt auf: höchstes Wirtschaftswachstum und höchste Investitionsquote von allen Bundesländern, mehr Arbeitsplätze pro Kopf der Bevölkerung als zum Beispiel Rheinland-Pfalz, zweitniedrigste Prokopfverschuldung nach Bayern bei geringstem Schuldenwachstum, Aber was besonders wichtig ist: „Wir sind unter den fünf bedeutendsten Standorten der Nanoelektronik in der Welt. Hier spielen wir nicht nur in der Bundesliga, sondern in der Weltliga!“ Schon zuvor hatte Matthias Rößler die Überzeugung der Staatsregierung auf einen Nenner gebracht: „Sachsen ist das führende Land im Osten Deutschlands“.

Daß es die CDU am besten kann, dafür führt Professor Milbradt den Straßenbau an. „Was bei Bundesstraßen nicht klappt, klappt bei Staatsstraßen...“ Wer jeweils verantwortlich ist, das ergibt sich aus der Bezeichnung. Allerdings: für Radeburg ein etwas ungünstiges Thema, denn Radeburgs halbfertige Umgehungsstraße ist eine Staatsstraße.

Thema Schulbildung

PISA wird angeführt. Platz 3 in Deutschland, Platz 1 unter den neuen Ländern... Das ist nur zum Teil erfreulich, weil damit auch Sachsen - für sich betrachtet, europaweit noch weit hinten liegt. „Als Kultusminister habe ich erst mal die Kopfnoten wieder eingeführt“, reklamiert Mathias Rößler in einem anschließenden Gespräch für sich persönlich, allerdings wurden sie von der vorherigen CDU-Regierung auch erst abgeschafft. Gut für Radeburg: die Ganztagschule und die damit verbundene Förderung des Schulerweiterungsbaus sollen kommen.

Thema Sicherheit

Überdurchschnittliche Aufklärungsquote bei Straftaten, sinkende Kinder- und Jugendkriminalität, sprechen für die Macher der Politik in Sachsen. „Terroristen und islamistische Haßprediger muß man zügig abschieben!“ fordert Dr. Rößler und ist sich der Zustimmung im Auditorium sicher. Professor Milbradt votiert für die Videoüberwachung: „Die, die etwas zu verbergen haben, die haben ein Interesse daran, daß nicht aufgezeichnet werden darf!“

Die Diätenfrage

Die anschließenden Fragen der potentiellen Wähler sind handfest: „Diätenerhöhungen von 8% sind eine Frechheit!“ schimpft jemand und verläßt, ohne die Antwort abzuwarten, den Saal. Professor Milbradt versucht trotzdem eine Antwort. Er wisse nur von 4%, beginnt er. Eine andere Quelle hat für die letzte Wahlperiode für den Sächsischen Landtag 14,22% ausgewiesen - Platz 3 in Deutschland, auch ein Spitzenplatz (1). Der Staatschef rechtfertigt die Diätenerhöhung „nach langer Nullrunde“ mit der 60-bis 70-Stunden-Woche der Politiker und die Pensionsansprüche derselben damit, daß die Politiker nach dem Ausscheiden Nachteile gegenüber ihren Berufskollegen hätten, die in den 10 Jahren Karriere gemacht haben. Eine bekannte Argumentation, die nicht überzeugt. Unterstellt wird, daß JEDER Politiker Berufskollegen hat, die Karriere machen. Ferner wird unterstellt, daß der Politiker selbst Karriere

gemacht hätte, woran bei so manchem Politiker doch sicher Zweifel angebracht sind. Unter den Anwesenden waren viele Handwerker und Gewerbetreibende, die die Argumentation erst recht mit gemischten Gefühlen zur Kenntnis nahmen. Manche von ihnen hat schon Monater gehabt, in denen er nicht minder lange gearbeitet hat als ein Abgeordneter, dazu auch noch Steuern zahlen muß, der manchen Monat ganz ohne Einkommen dasteht oder für die von ihm selbst geschaffenen Arbeitsplätze sogar noch Geld mitbringen muß - wegen der Auftragslage, wegen schlecht zahlender Kunden und so weiter - und dem

nicht danach, wie viele Absolventen sie in Arbeit vermittelt haben. Die Folge: es gibt z.B. in der Uni Köln (andere Zahlen sind nicht verfügbar) in diesem Jahr über 2129 Immatrikulationen in der philosophischen Fakultät, aber z.B. nur 205 in der medizinischen. Zukunftsbild: fast 2000 arbeitslose Philosophen und ungefähr genauso viele niedergelassene Ärzte, die aus dem Ausland auf die vakanten Plätze der aussterbenden deutschen Ärztezunft nachrücken. Hier wird mit Steuergeldern in Potenz (man rechne noch die enormen Professorengehälter und -pensionen oben drauf) Arbeitslosigkeit am Fließband produziert.



Das Wahlkampf-Präsidium im Radeburger Hirsch

eine Zukunft auf Sozialhilfeniveau droht bei einem etwaigen „Ausscheiden“ aus dem selbständigen Dasein - vielleicht wegen „Mißmanagement“ oder wegen der vielen wettbewerbbenden Ich-AGs oder weil ihn die Auftraggeber einfach nicht mehr „wählen“, während die Politiker, die keine Arbeitsplätze schaffen, sondern „nur die Rahmenbedingungen“ auch bei Mißmanagement oder Nichtwahl ihre Diäten sicher haben.

Auch ein Nachfragen in der anschließenden Diskussion in kleineren Gruppen erbrachte nichts Neues. „Die Treppe wird immer von oben gekehrt“, sagt ein Mitglied des Radeburger Carnivals Clubs im anschließenden Gespräch, und meint damit, daß diejenigen, die die Reformen in die Wege leiten wollen, doch klugerweise bei sich selbst anfangen sollten, um nicht alle Glaubwürdigkeit zu verlieren.

Thema Arbeitslosigkeit

Es sind die existentiellen Fragen, die die Leute ermutigen, die Hand zu heben und den Ministerpräsidenten zu fragen. „Was wird aus den Leuten Anfang 50,“ fragt eine ältere Frau und meint die Leute, die auf das blühmsche Versprechen vertraut haben, daß die Renten sicher sind, die noch die Generation vor sich gesehen haben, die sich schon mit 55 in die Vorruhe verabschiedete, während man jetzt bis 65 arbeiten soll, aber keine Arbeit mehr hat. „Ich weiß nicht,“, klagt eine junge Frau, „wie ich, ohne Arbeit in meinem Beruf nach dem Studium, mit Putzen für 500 € und zwei Kindern leben soll.“ „Unser Problem“, sagt der Professor, „ist nicht die Jugendarbeitslosigkeit, sondern die Altersarbeitslosigkeit.“ Er reflektiert über die Gründe. Den Jugendwahn, wobei doch aber die älteren Arbeitskräfte oft die zuverlässigen sind, berufserfahren, mit geringeren Fehlzeiten und viel mehr Verständnis für betriebliche Zusammenhänge und Abläufe. Allein an dem Fakt kann er auch nichts ändern. Die Arbeitslosigkeit dadurch zu bekämpfen, daß man die Lebensarbeitszeit verkürzt, funktioniert volkswirtschaftlich gesehen deshalb nicht, weil man die Versorgungslast dann den immer weniger werdenden Erwerbstätigen aufbürdet, die jetzt schon mehr als die Hälfte der Arbeitszeit für die Steuer arbeiten.

Die junge Frau wiederum war einfach schlecht informiert. 729 € stehen ihr mit zwei Kindern mindestens zu, dazu erhält sie voll die Warmmiete erstattet und kann bis zu einem Grundfreibetrag von 1500 € ungekürzt dazuverdienen. Sie sollte Peter Hartz dankbar sein. Ein anderes Problem wird bei der jungen Frau viel gravierender sein: Was hat sie denn studiert? Hier ist ein großes Problem: Hochschulen werden nach der Zahl der Immatrikulationen (Einschreibungen) beurteilt,

Wie gesagt: die ehrenamtliche Arbeit in den Vereinen war nur ein Randthema. Trotzdem kamen auch die „Vereinsmeier“ noch zum Zuge. Auf Anfrage von Christina Koch, der Vorsitzenden der TSV 1862 Radeburg e.V. war zu erfahren, daß Sachsen auf Platz 3 in der Sportförderung liegt (gerechnet pro Kopf der Bevölkerung). Die Sportförderung sei auch nicht rückläufig, ein Eindruck im Landkreis Meißen, zu dem man aber mal den Kreissportbund befragen sollte.

In einer kleineren Gesprächsrunde im Anschluß an das große Forum sprachen die Karnevalisten noch einmal mit Dr. Matthias Rößler. „Warum gibt es bei Dynamo Dresden, einem sicher bedeutenden und wichtigen Verein in Sachsen, ein riesiges Polizeiaufgebot, für das alle 14 Tage der Steuerzahler aufkommt, während für einen völlig ehrenamtlich arbeitenden Verein ohne bedeutende Einnahmequellen es nicht möglich ist, nur an einem einzigen Tag im Jahr die polizeiliche Unterstützung zu bekommen, die der Landkreis mit seinen immer schärfer werdenden Auflagen fordert?“ so die Frage der RCC-Mitglieder.

„Der Karnevalsumzug ist ein Ereignis, das man mit seiner Reichweite und seiner Fernsehübertragung durchaus mit dem Tag der Sachsen gleichsetzen könnte,“ bestätigte Rößler und ließ sich darüber aufklären, daß das Ereignis jedes Jahr ohne jeglichen finanziellen Zuschuß mit schwarzen Zahlen abgeschlossen wird - was im kulturellen Bereich sicher selten ist. Dr. Rößler zeigte Verständnis für das Anliegen und will sich des Themas annehmen. „Sie erhalten von mir eine Antwort“, sicherte er dem Vorsitzenden, Olaf Häblich, zu. Er ließ sich auf jeden Fall dessen Telefonnummer geben. KR

(1) Quelle:
http://www.bundestag.de/bic/presse/2003/diaeten_diagramm.pdf

**den RAZ lesen,
ehe er gedruckt ist:
radeburger-anzeiger.de**

**Vermiete ab sofort
in Radeburg, Markt 11,
3-Raumwohnung,
72m², komplett saniert,
Balkon, PKW-Stellplatz**

01 72/9 13 61 73
Keine Kautiön

Radeburg

Informationen und Bekanntmachungen der Stadt Radeburg
mit den Ortsteilen Bärnsdorf, Bärwalde, Berbisdorf, Großdittmannsdorf und Kurort Volkersdorf
amtliche Mitteilungen des Stadtrates und der Stadtverwaltung Radeburg



**Die Anzeigenannahme des
Radeburger Anzeigers
erreichen Sie unter
Telefon: 035208/80810,
Fax: 80811 oder per
e-mail:
werbung@radeburg.de**

Treffen

10 Jahre Umwidmung des Krankenhauses Radeburg

Anläßlich des zehnjährigen Bestehens der Geriatriischen Reha-Klinik Radeburg fand am 2. Juli 2004 ein Festakt in der Klinik statt. Das weckte Sehnsucht ehemaliger Mitarbeiter des Gesundheitswesens von Radeburg und Umgebung nach einem Wiedersehen unter dem Motto: „Wie geht es Dir nach zehn Jahren?“ und sie freuen sich auf ein „Oldietreffen“ am 15. Oktober im großen Saal des „Hirsch“. Die Resonanz ist immens, bereits 150 Ehemalige haben sich angemeldet, zum Teil von weit her. Vielleicht leitet diese Begegnung eine positive Traditionspflege ein, gleichzeitig als Ausdruck der Freude, daß die Rehaklinik in anderer, moderner Form die gesundheitliche Betreuung fortsetzen kann. Und dies an historischer Stelle, an der 1886 die Gründung einer Gesundheitseinrichtung als Armen- und Krankenhaus erfolgte.

Dr. med Horst-Peter Reichardt

Stadt Radeburg

Information zur Ampelanlage An der Promnitz - Meißner Berg (S 100)

Achtung Fußgänger!
Die o.g. Ampelanlage wird ab dem 21.08.2004 so geschaltet, daß der Verkehr der S 100 Vorrang hat. An der Ampelanlage sind Anforderungstaster installiert, welche der Fußgänger bedienen muß. Die Fußgängerfreigabe (Grün) erfolgt nur nach Betätigung dieser Taster.

Ordnungsabteilung

Stadt Radeburg, Landkreis Meißen, Wahlkreis 40

Wahlbekanntmachung

- Am 19. September findet die Wahl zum 4. Sächsischen Landtag statt. Die Wahl dauert von 8.00 bis 18.00 Uhr.
- Die Stadt Radeburg ist in neun allgemeine Wahlbezirke eingeteilt. In der Wahlbenachrichtigung, die den Wahlberechtigten in der Zeit bis zum 29.08.2004 übersandt worden ist, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte wählen kann. Der Briefwahlvorstand tritt zur Ermittlung des Wahlergebnisses um 15.00 Uhr im Bauamt, Erdgeschoß, Heinrich-Zille-Straße 11, 01471 Radeburg zusammen.
- Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Der Wähler muss zur Wahl die Wahlbenachrichtigung und seinen Personalausweis oder Reisepass mitbringen. Die Wahlbenachrichtigung wird bei der Wahl abgegeben. Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes einen Stimmzettel ausgehändigt. Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer
 - a) für die Wahl im Wahlkreis die Namen der Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei und deren Kurzbezeichnung, sofern sie eine solche verwendet, bei anderen Kreiswahlvorschlägen unter Angabe des Kennworts und rechts vom Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung.
 - b) für die Wahl nach Landeslisten die Bezeichnung der Parteien und gegebenenfalls der Kurzbezeichnung sowie jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.Jeder Wähler hat eine Direkt- und eine Listenstimme. Das Stärkeverhältnis der Parteien im Sächsischen Landtag berechnet sich allein aus der Anzahl der Listenstimmen. Der Wähler gibt
 - a) seine Direktstimme zur Wahl des Wahlkreisabgeordneten ab, indem er auf dem linken Teil seines Stimmzettels durch ein in den Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll, und
 - b) seine Listenstimme zur Wahl der Landesliste einer Partei ab, indem er auf dem rechten Teil des Stimmzettels durch ein in den Kreis gesetztes Kreuz oder in anderer Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.Der Stimmzettel muss vom Wähler in der Wahlzelle des Wahlraumes gekennzeichnet und so gefaltet werden, dass die Stimmabgabe von außen nicht erkennbar ist.
- Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss daran erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt zum Wahlraum, soweit dies ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.
- Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl in dem Wahlkreis, für den der Wahlschein ausgestellt ist
 - a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder
 - b) durch Briefwahl teilnehmen.Wer durch Briefwahl wählen will, muss seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Wahlumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle übersenden, dass er dort spätestens am Wahltag bis 16.00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.
- Jeder Wahlberechtigte kann sein Stimmrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit einer Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Radeburg, den 10.09.2004

Jesse/Bürgermeister

Stadt Radeburg - Bauamt

Verkehrsbehinderungen durch Kanal- und Straßenbaumaßnahmen - Vorankündigung

Stadt Radeburg - Hospitalstraße

Die Bauarbeiten zur Verlegung des Schmutz- und Regenwasserkanales zwischen Siedlung und Friedenshöhe erfolgen unter Vollsperrung vom **26.07. bis 08.10.2004**. Die Zufahrten zu Siedlung und Friedenshöhe sind frei. Die Buslinien 403 und 405 verkehren von An der Promnitz über Großenhainer Straße - H.-Zille Straße - Radeberger Straße - Moritzburger Straße - Am Sinter zur Haltestelle Bahnhof. Bei Bedarf werden die an der Umleitungsstrecke liegenden Haltestellen Tankstelle und Friedhof bedient. Die Haltestelle Siedlung entfällt.

Stadt Radeburg - Brücke über Flutgraben Würschnitzer Straße

Die Brücke wird zurzeit saniert. Die Verkehrsführung erfolgt halbeitig unter Beachtung des Gegenverkehrs. Die Bauarbeiten dauern bis etwa Oktober 2004 an.

OT Berbisdorf

Hauptstraße - südlicher Abschnitt

Die Arbeiten zum Anschluss des Schmutzwasserkanals an den Hauptsammler werden auf dem Dammweg unter Vollsperrung ausgeführt. Danach erfolgt die Verlegung des Schmutzwasserkanals auf der Hauptstraße ab Einmündung Dammweg in beide Richtungen unter halbseitiger Sperrung mit Ampelregelung.

OT Berbisdorf - Dammweg

Der Durchgang vom Dammweg auf dem linken Ufer in Richtung Hauptstraße ist mit Abriß der Fußgängerbrücke Höhe Haus Nr. 8 nicht mehr möglich. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Oktober 2004. Die Rettungswegbrücke Höhe Haus Nr. 14 kann bis zum Anbau des Geländers nur von Fußgängern benutzt werden.

OT Großdittmannsdorf-

Arbeiten des Straßenbauamtes Meißen Im Bereich der „Engstelle“ erfolgen die Asphaltierungsarbeiten - ab 35. Kalenderwoche 2004 bis Ende Bauzeit unter **zeitweiliger Vollsperrung** des Baulereiches und der Einmündungen Pappelstraße und Querweg. Die Umleitung ist weiträumig ausgeschildert. Anwohner nur bis Baustelle frei. **Eine Durchfahrt durch die Ortslage Großdittmannsdorf ist zeitweilig gar nicht mehr möglich.**

Vom 06.09. bis 06.11.2004 baut die Firma Nitsche im Auftrag des Straßenbauamtes Meißen südlich von Großdittmannsdorf (Ortsausgang zu Medingen) einen Durchlass. Während dieser Baumaßnahme kommt es zu keiner Verkehrseinschränkung.

Stadtrat Radeburg

Neuer Stadtrat nun in Amt und Würden

Christian Damme wurde als 1.Stellvertreter des Bürgermeisters wiedergewählt. Man weiß nicht, ob es eine „Flucht nach vorn“ war, daß der bisherige 2. Stellvertreter, Michael Ufert, erklärt hatte, nicht mehr für das Amt zur Verfügung zu stehen. Jedenfalls wurde der bisherige Konsens zwischen der Mehrheitsfraktion und den übrigen Ratsmitgliedern nicht fortgesetzt, daß der 2. Stellvertreter aus dem anderen Lager kommen sollte. So kam es erstmals in der jüngeren Geschichte der Stadt zu einer „Kampfabstimmung“, deren Ergebnis allerdings von vorne herein klar war. Wenn es 12 CDU-Stadträte gibt und genau 12 Stadträte für ihren Kandidaten, Christfried Herklotz, stimmten, war die Wahl so geheim dann doch nicht. Da 9 Stadträte für den SPD-Kandidaten Frank Großmann stimmten, war auch zu 99% klar, daß alle, die links vom Bürgermeister sitzen für ihn gestimmt haben. Ob man dieses gegenseitige Zähnezeigen nun wirklich gebraucht hat, fragt sich. Sicher ist, daß die CDU auch mit Frank Großmann gut hätte leben können. Der Volkersdorfer ist seit dem Gemeindezusammenschluß im Stadtrat und stets auf der Höhe der Aufgaben gewesen. Umgekehrt haben auch die Stadträte jenseits der CDU keine Probleme mit Christfried Herklotz, der sich als zuverlässiger Sacharbeiter innerhalb und außerhalb des Parlaments bewährt hat und der durch zahlreiche Aktivitäten auch außerhalb des Stadtratsamtes auffällt, zum Beispiel im Heimatverein Promnitztal, im Berbisdorfer Carnevals Club oder als eifriger Pfleger der Partnerschaft mit Argentinien. Anschließend kam es zu der - nun wieder einvernehmlichen - Wahl der Mitglieder für die Ausschüsse. Zuvor beschloß der Stadtrat noch, künftig neben dem Verwaltungsausschuß

und dem Technischen Ausschuß nur noch einen weiteren Ausschuß einzurichten, um die zeitliche Belastung durch Sitzungen zu reduzieren. Bisher gab es einen Ausschuß für Soziales, Jugend, Kultur und Sport und einen Ausschuß für Ordnung, Umwelt und Gewerbe. Die Aufgaben dieser beiden Ausschüsse werden künftig in einem neuen Ausschuß unter dem Namen Ausschuß für Ordnung und Soziales zusammengefaßt. Aufgrund des Wahlergebnisses wurden nach dem sogenannten D'Hontschen Verfahren jeweils 4 Sitze an die CDU-Fraktion und je einen Sitz an die drei anderen Fraktionen vergeben. Der für die FDP im Stadtrat sitzende Tobias Schmidt ist fraktionslos, da eine Fraktion mindestens drei Mitglieder haben muß. Damit Tobias Schmidt sich trotzdem an der Arbeit wenigstens eines Ausschusses beteiligen kann, schlug ihn die CDU-Fraktion für ihren 4. Sitz im Ausschuß für Ordnung und Soziales vor. Die Ausschüsse wurden allesamt einstimmig mit folgenden Mitgliedern besetzt (in Klammern: Fraktion - diese muß nicht mit einer Parteizugehörigkeit identisch sein): Verwaltungsausschuß: Christian Damme, Sylvia Schmidt, Klaus-Dieter Müller, Sven Wehnert (alle CDU), Michael Ufert (SPD), Annelies Großmann (PDS), Christian Creutz (BI); Technischer Ausschuß: Andreas Hübler, Bernd Schmiedgen, Frank Jüngling, Dr. Ulrich Gotsch (alle CDU), Frank Feuker (SPD), Bodo Kude (BI); Ausschuß f. Ordnung und Soziales: Christfried Herklotz, Heidelinde Wagner, Gabriele Klingner (alle CDU), Tobias Schmidt (FDP), Frank Großmann (SPD), Mirko Pampel (PDS), Christina Pfeiffer (BI). *Mehr Infos zu der 1. Ratssitzung lesen Sie in unserer nächsten Ausgabe.*

K. Kroemke

Die Stadt Radeburg **bietet** in seinem Ortsteil Berbisdorf

Flächen zur Gewerbeansiedlung

an.
Es handelt sich um das Flurstück Nr. 807 a der Gemarkung Berbisdorf (Dammweg) mit einer Gesamtgröße von rund 18.000 m².
Es wird zurzeit beräumt.
Das Grundstück kann in einzelne Parzellen aufgegliedert werden.
Es ist mindestens zweigeschossig bebaubar.
Für Angebote sollte ein Richtwert von 25,00€/m² in Ansatz gebracht werden.
Angebote und Nachfragen können gerichtet werden an die
Stadt Radeburg **Tel.: 03 52 08/9 61 11**
Heinrich-Zille-Str. 6 **Fax: 03 52 08/9 61 25**
01471 Radeburg **e-mail: rathaus@radeburg.de**

Stadt Radeburg - Bauamt

Information an alle Pferdebesitzer

Wir weisen darauf hin, daß die Holzbrücken der Geh- und Radwege in Radeburg und den Ortsteilen nicht von Pferden benutzt werden dürfen, da durch die Hufe der Pferde der Holzbelag der Brücken beschädigt wird.

Reinigungs- & Renovierungsservice

Am Bach 17 · 01561 Oelsnitz
Tel./Fax 035248/88833
Funk 01 73 / 5 63 39 49

SF
Sebastian Führer

ELBE-HAUS

Bauen in echter Partnerschaft

Radeburg - Bahnhofstraße/Eichenstraße

- 10 Einfamilienhäuser mit 2 Geschossen
- 120 - 220qm, massive Bauweise mit Qualitätskontrolle der DEKRA
- voll erschlossene Grundstücke

Hausbau erfolgt durch Elbe-Haus

Gohliser Str. 17 · 01159 Dresden
Tel. 0351/4 24 50 55 · Fax 4 24 50 56
Funk 01 72/3 22 47 89
Internet: www.elbe-haus.de

Die **Grundstücksvermittlung** erfolgt über Immobilienservice Wolf-Dieter Plaul
Anbastr. 60, 01471 Radeburg, OT Berbisdorf
Tel. 03 52 08/8 03 50, Fax 03 52 08/8 03 51
Funk 01 72/3 51 84 19

Wir bauen Ihr Einfamilien- bzw. Doppelhaus

**Am 12.9.04
von 14 - 16 Uhr
Baufeld-
besichtigung**

Haustechnik Michael Günther Sanitär- und Heizungsbaumeister



Ihr neues Traumbad aus einer Hand:

- Abrissarbeiten
- Sanitär- und Heizungsinstallation
- Trockenbau
- Fliesenlegerarbeiten

Zum Birkhübel 5 · 01108 Dresden-Marsdorf

Rufen Sie mich an: 03 51/8 90 85 43 & 01 77/4 55 29 53

RAZ - FAZ

RAZ FAZ verwechselt

Richtig ist, wenn behauptet wird, daß Radeburg und Radeberg häufig verwechselt werden.
Richtig ist, daß dies auch bei der Wahlkampfversammlung der CDU im „Hirsch“ zu erwarten war, da ja ein Faß Radeberger an Radeburger spendiert wurde.
Falsch ist allerdings, wenn behauptet wird, daß Feuerwehruniformen eine gewisse Ähnlichkeit mit der Uniform der Privilegierten Schützen aufweisen. Richtig ist, wenn behauptet wird, daß es sich bei beiden Uniformen um Uniformen handelt und daß beide mit Kragen,

Litzen, Trensen und Knöpfen ausgestattet sind. Richtig ist auch, daß die grüne Schützenuniform nicht ganz so blau ist wie die Feuerwehruniform. Falsch ist aber, wenn behauptet wird, daß die Feuerwehrleute genau so eine Feder am Hut haben wie die Schützen.
Richtig ist, daß sich Henry Hasenpflug nicht zum Harry machen läßt, nicht einmal von einem Minister, obwohl Harry Hasenpflug natürlich viel dynamischer klingt - wie Harry Potter und das Kabinett des Schreckens oder Harry Potter und der Stein des Anstoßes...

!Insektenschutzgitter!

Bautischlerei Müller GmbH · Am Anger 3 · 01561 Reinersdorf
Telefon 03 52 49/74 90 · Fax 03 52 49/74 913

Fortsetzung von Seite 1

Ein Fest, das sich kaum einer entgehen ließ...

beschallt wird.“ (Fortsetz. S. 4)
Die Kritikpunkte hatten vor allem (wem kann man es schon recht machen) mit der spätsommerlichen Hitze zu tun. Es fehlte an schattigen Plätzen, später auch an Eis und Kaffee. Selbst auf das kühle Blonde mußte man bisweilen arg lange warten. Die Versorgung ist das A und O einer solchen Veranstaltung. Es wären sicher nicht mehr Leute gekommen, aber die, die gekommen waren, wären vielleicht länger geblieben und hätten den einen oder anderen Euro mehr ausgegeben, wenn sie die Gelegenheit gehabt hätten.
Von der Brezelfrau über die italienische Keramik bis zu „Eierfrau“ und Imker gab es durchweg Anerkennung. Auch die Vereine strahlten Zufriedenheit aus. Der Vorsitzende des Gewerbestammtisches, Orthopädienschuhmachermeister Herbert Weimert, war von der Riesen-Resonanz auf sein Fußdruck-Meßgerät so begeistert, daß er spontan 100 € an die Gastgeber, die Bewohner der Röderstraße spendete. Für alle, die nicht zum Zuge kamen, gibt es die kostenlose Fußdruckmessung noch bis Ende September jeden Dienstag von 15 bis 18 Uhr in seinem Geschäft. Die Angler geben auf diesem Wege

kamen alle Vogelscheuchen-Visitenkarten in einen Lostopf, aus der eine Glücksfee 18 Gewinner zog. Die Preise im Wert von jeweils 25 € wurden von Radeburger Gewerbetreibenden gestiftet.
Zwei Sonderpreise gab es für Nadine Dressler und die Klasse 4d (siehe Fotos) für zwei außergewöhnliche Kreationen, die die Veranstalter unbedingt extra würdigen wollten. Im nächsten Jahr wieder? Hoffentlich. Noch werden die kleinen Kinderkrankheiten verziehen. Die Leute sind froh, wenn überhaupt was los ist. Es waren noch mal etliche Vogelscheuchen mehr als im letzten Jahr und analog dazu auch noch mal mehr Zuschauer - trotz bedeutender Großveranstaltungen ringsum. Zwischen vorsichtig 3000 und optimistisch 5000 Besuchern liegt die wegen des freien Eintritts und der vielen offenen Zugänge schwer zu schätzende Besucherzahl. E war jedenfalls ein Fest, das sich kaum ein Radeburger entgehen ließ. Die Gunst des Publikums muß man sich erhalten. Das wird ganz gewiß nicht einfacher. Ein Riesen-Gewinn waren die Bands. Angefangen bei den Senioren, die für ihre Fans einen Marathon der heiteren Muse hinlegten, bis hin zu den Rock- und Popmusikern, die sich an der



Sonderpreis des Gewerbestammtisches für Klasse 4d der Grundschule

die Sieger des Preisrätsels bekannt. Die Gewichte eines Aals und eines Karpfens in einem Aquarium waren zu schätzen. Der Aal, der exakt 600 Gramm wog, wurde von Johann Kurz, Edenkobener Straße 1, auf 602 g geschätzt. Genauer war keiner. Der Sieger konnte den Aal behalten. Der Sieger beim Schätzen des 5115g schweren Karpfens mußte im Stechen ermittelt werden. auf 5130g hatte ihn Holger Eichele geschätzt. auf 5100g schätzte ihn Frank Gießler. Deshalb mußten beide noch die Länge schätzen. Hier war Eichele der bessere. Er schätzte den 69cm langen Karpfen auf 66cm, wären Gießler nur 64,5cm schätzte. Den Karpfen konnte also Holger Eichele mitnehmen.
Die Gewinner des Vogelscheuchenfestes wurden diesmal nicht durch eine Jury, sondern durch eine Glücksfee ermittelt. „Die Vogelscheuchen sind alle schön, und alle haben sich große Mühe gegeben“, erklärte Monika Kroemke. Deshalb

Alten Furt ein Stelldichein geben und vor allem den jungen Leuten ein abwechslungsreiches Programm boten. Die Bands spielten kostenlos, einfach mit dem Ziel, sich beim Publikum bekannt zu machen. Dank für diese Idee gilt Dietmar Maitschke, danke für die gute Stimmung gilt allen Radeburger Bands und der Dresdner Band Minirock, die sich noch kurzfristig angemeldet hatte, besonders aber für die Mitwirkung über die gesamte „Spielzeit“ durch Heiko Küttner, Live Cocktail und Harjbo, von den spätestens jetzt jeder weiß, wie sie geschrieben werden.
Bis zum MDR hat sich das Fest immerhin schon rumgesprochen. Im „Sachsenspiegel“ kam das Radeburger Vogelscheuchenfest gleich nach dem Bericht vom „Tag der Sachsen“. Na wenn das nichts ist...

KR

Fotoimpressionen:
www.radeburg.de/vogelscheuchenfest



Nadine Dressler aus der 1b bastelte gleich eine ganze Scheuchenklasse.

Leserzuschrift

Vogelscheuchenfest Nr. 2 - und die Grundschule war dabei

Viel Spaß hatten die Grundschüler und Helfer beim Bau und der Präsentation der Vogelscheuchen. Vielen Dank an den Hausmeister Herrn Lange der pünktlich die Scheuchen zum Festgelände gebracht hatte. Es war doch diesmal sogar ein Flugzeug zu transportieren! Der Programmteil der Schule fand auch regen Anklang und auf dem Fest war dann für große und kleine Besucher viel zu erleben. Bei schönstem Wetter konnten verschiedenste Stände besucht werden. Die Versorgung klappte auch recht gut. Schade fanden die Schüler nur, dass schon 15 Uhr das Eis aus ging

und die Erwachsenen bekamen zwei Stunden später schon keinen Kaffee mehr. Da sollte man im nächsten Jahr ruhig einen Stand mehr einrichten. Abgerundet wurde das tolle Fest von der Preisverlosung. Unsere Grundschule war spitzenmäßig dabei. Kein Kunststück, wir hatten fleißig gewerkelt und viele Vogelscheuchen bereitgestellt. Sicher gibt es im nächsten Jahr wieder tolle Preise. Deshalb alle mitmachen, denn Konkurrenz belebt den Markt bzw. das Festgelände 2005.

B. Wilbat Elternsprecher 4d

Fortsetzung von Seite 1

Schönstes Dorf im Landkreis: Steinbach ehrt Steinbach

Die Steinbacher sprangen gerade zur rechten Zeit auf den „Retro-Zug“ auf und machten ihren eigenen riesengroßen Polizistenwitz draus. 48 Stunden noch mal wie früher. Das diesjährige Dorffest stand deshalb unter dem Motto „(Steinbach und der wilde Osten)“.
Am Freitag, dem 27. August, wurde es mit der obligatorischen „Maidemonstration“ eröffnet. An der Spitze die Partei- und Staatsführung der autonomen Volksrepublik Steinbach, gefolgt von den verdienten Aktivisten unseres werktätigen Volkes. „Wir wollen unseren Haushaltstag wiederhaben!“ forderten die Genossenschaftsbäuerinnen auf einem Transparent, was eine Boulevardjournalie dazu veranlaßte, diese Begebenheit unter den „Anti-Hartz-IV- Demonstrationen“ zu verbreiten.



Kampfgenossen auf der Maidemo - Ende August

Am Morgen des 29. August kam dann der Meißner Landrat Arndt Steinbach in seine „abtrünnige“ Namensvettergemeinde, um eine besondere Auszeichnung zu übergeben. Steinbach wurde (um es in die Bundesrepublik zurückzuholen?) als „Schönste Gemeinde im Landkreis Meißen 2004“ geehrt. Es gab nur zwei Bewerber für diese Auszeichnung, aber die Steinbacher nahmen das mit dem ihnen eigenen Humor: „Die anderen waren sich vorher darüber im Klaren, daß sie gegen uns keine Chance haben!“
Bürgermeister Georg Reitz war ob der Zeitsprünge schon am Vorabend ein wenig „verunsichert“. „Ich bin eigentlich als drei Personen hier. Eigentlich bin ich der Bürgermeister der Gemeinde Moritzburg, zu der der Ortsteil Steinbach gehört. Ich bin aber auch der Bürger von Steinbach, der stolz ist, in einem Ortsteil zu wohnen, in dem es noch einen solchen Zusammenhalt gibt. In dieser Retrospektive bin ich jetzt aber der reiche Onkel aus dem

Teams aus den verschiedensten Ecken und Gründen Steinbachs, von den „Schweden“ bis zu den „Bergsteigern“.
An der ersten Station wurde das „Abzeichen für Gutes Wissen“ über den DDR-Alltag abgelegt.
An der zweiten Station befand man sich im GST (Gesellschaft für Sport und Technik)-Lager
Jeder Teilnehmer einer Mannschaft erhielt eine PSA (Persönliche Schutzausrüstung), nur wenn diese komplett angelegt war, durfte man den Wettkampf bestreiten. Jeder Teilnehmer mußte drei mal schießen (mit Fäustlingen!), 2 Kanister mußten pro Mannschaft durch die Gegend geschleppt und befüllt werden und ein Zelt war aufzubauen - wohlgeachtet alles in „Schutzbekleidung“.

An der dritten Station war ein Geschenk für unsere Freunde aus der Sowjetunion zu „organisieren“. Bei leeren Regalen in den Geschäften blieb nur eins - im Kartoffeldruck ein Tuch bedrucken. Jede Mannschaft hatte 10 min Zeit, um aus Kartoffeln verschiedene Stempel herzustellen und auf das vorbereitete Tuch zu drücken. Das Grundmuster mußte auf jedem Fall den Namen der Mannschaft und eine komplette Umrandung enthalten.
An der vierten Station waren „neue Reifen für unseren Trabi“ zu beschaffen. Diese bekam man nur mit Bezugsscheinen. Den ersten erhielt man bei SERO. Flaschen mußten von A nach B geschafft werden. Den zweiten bekam man durch sozialistische Hilfe in der Schalkküche. Die Kartoffeln waren aus dem Wasserbehälter mit der Zange zu nehmen und in schnell durchweichenden Papiertüten nach C zu schaffen. Erst wenn 80 Kartoffeln bei C waren, durften die Reifen übernommen und ins



Wir basteln Geschenke für unsere sowjetischen Freunde

Westen, der seinen Ossi ein Faß Bier mitgebracht hat.“
Mit großer Begeisterung nahmen die Steinbacher die Auszeichnung Steinbachs durch Steinbach und die Spende des „Westonkels“ an.
Auch die traditionellen Gaudiwettkämpfe, ausgedacht und moderiert von Steffen Skeide, standen diesmal im Zeichen der DDR-Nostalgie. An vier Stationen wurde die DDR-Tauglichkeit der Teilnehmer getestet. Am Start waren wieder die

Ziel gerollt werden. Sieger der Gaudiwettkämpfe wurden die erstmals unter dem Namen „Ostprodukte“ startenden Steinbacher Mädels, die damit ihrem neuen Namen gleich alle Ehre machten. Sieger bei „Autofit-Trophy“, dem Seifenkistenrennen von Autoservice Maul wurde das Team Weinert/Bogun.
Mehr Bilder im Internet unter www.dresden-land.de/steinbach

Klaus Kroemke



Wir können nur das verbrauchen, was wir vorher erarbeitet haben.

Norbert Wieckhorst

Steuerbevollmächtigter

Bahnhofstr. 2

01558 Großenhain

info@stb-wieckhorst.de

Tel.: (0 35 22) 5 15 70

Fax: (0 35 22) 51 57 38

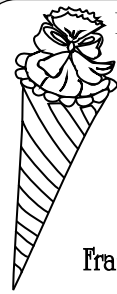
Funk: (01 72) 3 64 34 94

Hurra, wir gehen in die Schule!

Wir möchten uns recht herzlich, auch im Namen unserer Eltern, bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn für die vielen Geschenke und Glückwünsche bedanken.

Christin Schulz, Florian Kratz,
Julian Treffs & Marius Mehnert

Radeburg im August 2004



Für die vielen Glückwünsche Blumen und Geschenke anlässlich unserer
SCHULEINFÜHRUNG
möchten wir uns, auch im Namen unserer Eltern, bei allen bedanken.

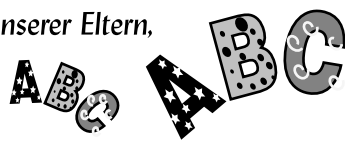
Annika Rosenhahn, Aline Weidlich,
Franziska Detrenz, Lydia Niese, Jessica Schmidt

Tauscha im August 2004

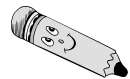
Für die anlässlich unseres **Schulanfanges** übermittelten Glückwünsche und Geschenke möchten wir uns, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich bedanken.

Anne & Tom Schiefner

Radeburg, August 2004



Anlässlich meiner **Schuleinführung** möchte ich mich bei meiner Familie, Bekannten und Freunden recht herzlich für die Glückwünsche, Blumen und Geschenke bedanken.



Vivien Hoyer

Großdittmannsdorf im August 2004

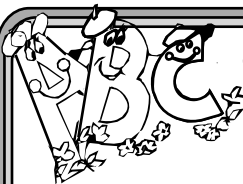
Hurra, wir sind jetzt Schulkinder!

Anlässlich unserer Schuleinführung möchten wir uns für die Glückwünsche und Geschenke auch im Namen unserer Eltern, bei allen recht herzlich bedanken.

Antonia Ritter
und
Max Lorenz



Radeburg im August 2004



und 1, 2, 3
Juchu, jetzt sind wir
auch dabei!

Wir möchten uns bei allen bedanken, die zu unserem
SCHULANFANG
an uns dachten und uns mit Glückwünschen, Geschenken und leckeren Zuckertüten überraschten.

Marie Leonhardi, Linda Krause und Johann Maul

Steinbach im August 2004

Anlässlich unserer
Schuleinführung

möchten wir uns bei unseren Familien, Bekannten und Freunden recht herzlich für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke bedanken.



Maik Gurnthe
Fabian Trepte

Bärwalde im August 2004

KOMMT GRATULIEREN

Herzliche Glückwünsche übermittelt die Stadtverwaltung Radeburg

zum 75. Geburtstag

am 16.09.04 Eckhart Schleinitz Am Berg 13
am 18.09.04 Ursula Berndt Buchenweg 4
am 19.09.04 Helga Jäkel Anbaustr. 21
OT Berbisdorf

zum 80. Geburtstag

am 16.09.04 Margarete Sucher Lindenallee 6b
am 19.09.04 Gertrud Rechenberg Bodener Str. 18A
OT Großdittmannsdorf

zum 85. Geburtstag

am 14.09.04 Hilde Schmidtchen Marktstr. 3
am 15.09.04 Annelies Schröter Moritzburger Str. 6

zum 93. Geburtstag

am 20.09.04 Walther Börner Carolinenstr. 5



Gorne GmbH & Co. KG
DACHDECKERMEISTER

01471 Radeburg • Berbisdorfer Straße 10
Telefon (03 52 08) 27 16 • Fax (03 52 08) 9 21 10

- Ausführungen aller Arten von Dacharbeiten •
- Schornstein – Dachklempnerarbeiten/Gerüstbau •



KOSTENLOS: Beratung • Planung • Angebotsbearbeitung



Leistungsangebot >> Fenster und Türen jeder Art
Sicherheitsbeschläge: Pilzkopfverriegelung
Farbgebung: einfarbig nach Ihrer Auswahl
Wärmeschutzglas: K-Wert 1,1
Holzart: Kiefer oder Meranti

Hauptstr. 171 • 01561 Ebersbach/bei Radeburg
Telefon 03 52 08 / 28 46 o. 9 23 02 • Fax 03 52 08 / 28 16
e-mail: info@Bautischlerei-WillyRichter.de
http://www.Bautischlerei-WillyRichter

Wenn die Kraft zu Ende geht, ist Erlösung Gnade.

Danksagung

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma Ur- und Ururoma, Frau

Hildegard Voß geb. Senkel
geb. 25.12.1911 gest. 10.08.2004

Wir möchten uns bei allen, die uns durch stillen Händedruck, herzlich geschriebene Worte, Blumenschmuck und Geldzuwendungen ihre Anteilnahme bekundeten, herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt dem Seniorenheim Rödern für die gute Betreuung.

In stiller Trauer:

Sohn Manfred mit Familie
Tochter Lieselotte mit Familie
Schwiegertochter Brigitte mit Familie



Radeburg im August 2004



Dresden GmbH
Büro Radeburg
August-Bebel-Str. 5
01471 Radeburg

Im Trauerfall helfen wir sofort und zuverlässig.
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Bestattungsvorsorge
Tag & Nacht

Tel.: (03 52 08) 34 97 77, Fax: 34 97 76

Eine würdevolle Bestattung muß nicht teuer sein.

Apothekenbereitschaftsplan

Bereitschaftszeiten:

- tägl. von 8 Uhr bis zum nächsten Tag 8 Uhr
- zusätzl. Spätdienste Mo-Fr von 18 Uhr - 20 Uhr
- zusätzl. Dienste an Sonn- u. Feiertagen von 10 - 12 Uhr, 17-19 Uhr

13.09. Sonnen-Apo.Meißen, Mohren-Apo. Großenhain (18-20)
14.09. Neue-Apo. Coswig, Mohren- Apo. Großenhain
15.09. Hahnemann-Apo. Meißen, Löwen-Apo. Großenhain (18-20)
16.09. Rathaus-Apo. Coswig, Apo. am Kupferberg Großenhain
17.09. Apo. im Elbecenter Meißen, Stadt-Apo. Großenhain (18-20)
18.09. Apo. im Kaufland Meißen, Mohren-Apo.Großenhain (17-19)
19.09. Rathaus-Apo. Coswig, Marien-Apo. Großenhain
20.09. Rincksche Apo. Meißen, Apo. am Kupferberg Großenhain (18-20)
21.09. Alte Apo. Weinböhla, Marien-Apo. Großenhain (18-20)
22.09. Apo. im Kaufland Meißen, Mohren-Apo. Großenhain (18-20)
23.09. Kronen-Apo. Coswig, Löwen-Apo. Radeburg, Apo a.Kupferberg Großh. (18-20)
24.09. Hahnemann-Apo. Meißen, Löwen-Apo. Großenhain (18-20)
25.09. Alte Apo. Weinböhla, Stadt-Apo. Großenhain (17-19)
26.09. Apo. im Elbecenter Meißen, Löwen-Apo. Großenhain (10-12, 17-19)

Ärztliche Notdienste

Rettungsstelle Meißen:

Die Vermittlung des diensthabenden Bereitschaftsarztes erfolgt in dieser Zeit über die

03521-73 85 21

Bereitschaftszeiten:

Mo, Di, Do: 19.00 – 7.00 Uhr
Mi: 14.00 – 7.00 Uhr
Fr: 14.00 – 8.00 Uhr
Sa: 08.00 – 8.00 Uhr
So u. Feiertag:
8.00 – 8.00 Uhr bzw. 7.00 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst

Radeburg / Moritzburg

An Samstagen, Sonntagen, Feiertagen jeweils von 9 - 11 Uhr.

11./12.09. Dr. Zimmer Weixdorf (0351) 8804921
Schönburgstr. 21a
18./19.09. Dr. Hentschel Ottend.-Okrilla (035205) 74571
Radeburger Str. 9
25./26.09. ZA Krjukow Moritzburg (035207) 82118
A.-Bebel-Str. 3

Augenärztlicher Notdienst

Dienstbereitschaft:

werktags: 19 - 7 Uhr, Wochenende u. Feiertage von 7 - 7 Uhr

10.09.04 - 17.09.04

Frau DM Stein, Großenhain, (03522) 503023 o. (03521) 733174
o. (0160) 96671885

17.09.04 - 24.09.04

Herr Dr. Goldberg, Coswig, (03523) 67697 o.(0171) 4201714
24.09.04 - 01.10.04
Frau Dr. Guhr, Großenhain, (03522) 502348 o. (0174) 2660359

Senioren

Veranstaltungen September 2004

Montag, den 13.09.04

13.00 Uhr Treff zur Spiel- und Wanderrunde
14.00 Uhr Seniorensport in Bärwalde

25. Weixdorfer Sammlermarkt

Der Verein der Münzfreunde Weixdorf und Umgebung lädt ein zum 25. Weixdorfer Sammlermarkt für Münzen, Medaillen, Geldscheine und andere Sammelobjekte (z.B. Briefmarken, Ansichts- und Telefonkarten, Orden, Abzeichen, Literatur, Etiketten u.ä.).
Sonntag, den 19. September 2004 von 9.00 - 13.00 Uhr in der Mittelschule Weixdorf, Alte Dresdner Str. 22, Festhalle - Eingang Straße am Zollhaus.
Diese Jubiläumsveranstaltung bietet jedem Hobbysammler und numismatisch Interessierten ein umfangreiches Angebot von Sammelobjekten sowie die Gelegenheit für Erfahrungs- und Informationsaustausch und auch einer kostenlosen Beratung zu ihren Objekten! Schauen Sie doch einmal vorbei, wir würden uns auf Ihren Besuch freuen.

Dienstag, den 14.09.04

8.00-12.00 Uhr Fußpflege
12.00 Uhr Fahrt nach Torgau

Mittwoch, den 15.09.04

14.00 Uhr Dia Vortrag
„Auf Pilgerfahrt“
16.00 Uhr Seniorensport in der Zille Schule

Donnerstag, den 16.09.04

14.30 Uhr Dia Vortrag
„Auf Pilgerfahrt“

Montag, den 20.09.04

13.00 Uhr Wanderrunde nach Moritzburg

Dienstag, den 21.09.04

14.00 Uhr Seniorentreff in Bärwalde mit Gesundheitsvortrag

Mittwoch, den 22.09.04

13.45 Uhr Seniorensport in Großdittmannsdorf
16.00 Uhr Seniorensport in der Zille Schule

Donnerstag, den 23.09.04

14.30 Uhr Seniorentreff Teeverkostung und Interessantes zum Tee

Freitag, den 24.09.04

9.45 Uhr Seniorenschwimmen in Meißen



www.ihr-waschbaer.de

Inh. Walter Pfefferkorn

- Wäscherei • chemische Reinigung
- Änderungsschneiderei • Bügel- und Mangelservice
- Bettenreinigung • Schaffellreinigung

Annahme von:

• Schuhreparaturen • Teppich- und Lederreinigung

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.30 - 18.00 Uhr & Sa. 9.00 -12.00 Uhr

Großenhainer Str. 11 • 01471 Radeburg • Tel. 03 52 08 / 3 07 65

Hauptgeschäft: Hauptstr. 24 • 01445 Radebeul • Tel./Fax 03 51 / 8 30 91 88

Häusliche
Alten- und
Krankenpflege



01 72 / 3 50 13 15

& Fax: 03 52 07 / 8 28 67

Häusliche Alten- und Krankenpflege Christine Ehrlich
Bahnhofstraße 4 • 01471 Bärnsdorf

Seniorenwohnsitz „Zum Moritz“



Pflegedienst
ENGEL
pflegen & betreuen

Inhaberin Gisela Magli

Wir freuen uns, Sie als Patienten betreuen zu dürfen.

- Ausführen von Grund- und Behandlungspflege
- Durchführung von Beraterbesuchen nach § 37
- Beantragung von Pflegestufen, Höherstufungen und Pflegemitteln
- Persönliche Beratung und Hilfestellung

Engel können Sie nicht kaufen –
aber sie kommen zu Ihnen

Schulstraße 5 • 01471 Radeburg

Telefon: 03 52 08/3 08 26

Kurzfristig haben wir eine
1-Raumwohnung (ca. 22,5m²)
zu vermieten.

Nachfragen bitte unter Telefon 03 52 08/3 08 26

Wir laden Sie recht herzlich zur
Verkehrsteilnehmerschulung
in unser Autohaus am
Mittwoch, dem 15.09.04 um 18.30 Uhr ein.

Wenn Sie teilnehmen möchten,
melden Sie sich bitte hier im Autohaus.



01471 Radeburg • Riesstr. 2 • Tel. 03 52 08 / 96 20 • www.ahjahn.de



Filiale Radeburg

Tag & Nacht
03 52 08/43 68

Mit einer Bestattungsvorsorge übernehmen Sie Verantwortung für sich selbst und Ihre Angehörigen!

Marktstraße 8



Impressum: Radeburger Anzeiger, seit 1876, 126. (13.) Jahrgang, neu begründet auf Anregung des Runden Tisches 1990 von Frau Kerstin Fuhrmann und Herrn Pfarrer i.R. Martin Koch, Amtsblatt der Stadt Radeburg, unabhängige Zeitung und Bekanntmachungsblatt für Radeburg (mit Bärwalde, Bärnsdorf, Berbisdorf, Volkersdorf und Großdittmannsdorf), mit dem Amtsblatt der Gemeinde Ebersbach (mit Beiersdorf, Biebarach, Cunnersdorf, Ermendorf, Freitelsdorf, Hohndorf, Kalkreuth, Lauterbach, Marschau, Naunhof, Reinersdorf und Rödern), Steinbach, Tauscha (mit Dobra, Kleinnaundorf, Würschnitz und Zschorna) sowie dem Informationsblatt für Medingen. Herausgeber, Layout und Satz: Werbung und Kommunikationsdesign Klaus-Dieter Kroemke, August-Bebel-Str. 2, Tel. (035208) 80810. Verantwortlicher Redakteur: Klaus-Dieter Kroemke, August-Bebel-Str. 2, Tel. (035208) 80810, Internet: http://www.radeburger-anzeiger.de und raz@dresden-land.de, e-Mail: werbung@radeburg.de; Verantwortlich für die amtlichen Teile: Für Amtsblatt der Stadt Radeburg: Bgmst. Dieter Jesse, für Amtsblatt der Gemeinde Ebersbach: Bgmst. Margot Fehrmann, für Amtsblatt des AZV „Steinbach-Kalkreuth“, Margot Fehrmann, Vorsitzende des AZV. Verantwortliche für den Anzeigenteil: Monika Kroemke, August-Bebel-Str. 2, 01471 Radeburg, Tel.: (035208) 80810, Fax. 80811. Der Radeburger Anzeiger erscheint i.d.R. 14-tägig, die enthaltenen Amtsblätter mindestens 1 x im Monat. Anzeigenschluß ist am letzten Freitag vor dem jeweiligen Ausgabetag. Spätere Annahme auf Anfrage. Preise und Rabatte laut gültiger Preisliste: Nr.4/2000, Mediaden werden auf Wunsch zugesandt, Ortspreis 0,70 Euro/mm, für private Anzeigen 0,35 Euro/mm. Für die Gemeindeverwaltungen der o.g. Gemeinden, gemeinnützige Vereine und nichtkommerzielle Veranstaltungen kostenlose Veröffentlichungsmöglichkeit, bei mit Einnahmen verbundenen Veranstaltungen 0,35 Euro/mm. Rechte: Nachdruck, auch auszugsweise, oder Kopie, auch von Teilen, einschließlich Teilen aus Anzeigen, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion und der Urheber. Verstöße werden nach dem Urheberrechtsgesetz geahndet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Dies gilt auch für Leserschriften. Leserschriften werden als zur Veröffentlichung bestimmt angesehen, wenn nichts Gegenteiliges ausdrücklich vermerkt ist und können ohne Rücksprache mit dem Verfasser gekürzt werden.



Für die anlässlich meines Geburstages

überbrachten Glückwünsche und Geschenke
möchte ich mich bei allen Verwandten, Bekannten,
und Freunden recht herzlich bedanken.
Ein besonderer Dank geht an die Kapelle.

Lothar „Hucke“ Trentsch
Radeburg, 26. August 2004

Und wenn es auch die Wahrheit ist,
ich sag sie gern noch mal:
Wie alt der Mensch an Jahren ist,
ist letztlich piepegal.

Allen, die mir zu meinem runden

Geburstag

gratuliert haben, sage ich
ein herzliches Dankeschön.

Monika Kroemke

24. August 2004

Heimat- und Naturschutzverein Promnitztal e.V.

Am 12. September 2004 zum Tag des offenen Denkmals präsentiert
sich unser Verein am Fasanenschlösschen in Moritzburg!

Mansardenwohnung

In Radeburg 2-Raumwohnung
ab 01.01.2005 zu vermieten.

- voll saniert mit Dusche & Wanne
- ruhige Lage im Stadtzentrum
- PKW-Stellplatz

Zu erfragen unter:
Telefon 03 52 08/8 05 23

LERNERFOLGE SICHERN!

Ihr Partner im Schulalltag
Nachhilfe • Prüfungshilfe • LRS
preiswert • individuell • schulbegleitend
Von der Grundschule bis zum Abitur

Probe- unterricht gratis!

Im Nachhilfegruppenunterricht

Radeburg, Beratungstage
1. + 3. Mi. 18 - 19 Uhr, Meißner Str. 1a, bzw.
nach Vereinbarung oder ☎ 0351- 833 62 66

Moritzburg Beratung unter
☎ 0351- 858 81 17
oder persönlich vor Ort nach Vereinbarung

STUDIERTREFF®
Die sächsische Lernhilfegesellschaft
www.10-jahre-studiertreff.de

Tag der offenen Tür 112 Freiwillige Feuerwehr Volkersdorf

Samstag, 18. 9. 04
ab 14.00 Uhr am Feuerwehr-
Gerätehaus

Kaffee, Kuchen, Speisen,
Getränke und Musik

Ausstellung des älteren
Feuerwehrfahrzeuges
aus Volkersdorf und des
neuen Feuerwehrfahrzeuges
aus Bärwalde

Ausstellung eines
Rettungswagens des
Malteser Hilfsdienstes

Vorführung der
Jugendfeuerwehr



Für Kinder: u.a. Basteln,
Hüpfburg, Kindervogelschießen

Abends gemütliches
Beisammensein
mit Musik im Festzelt

Wir freuen uns auf
viele Gäste.

TSV 1862 Radeburg e.V. - Abteilung Handball

Punktspiele 2004/2005 beginnen am 12. September

Bereits im August starteten die
Aktiven der Abteilung Handball
in die Vorbereitung der neuen Wett-
kampfsaison. Mit 14 Mannschaften
(davon 11 Kinder- und Jugend-
mannschaften) wird die TSV 1862
Radeburg in Punktspielen vertreten
sein.

Im besonderen Fokus wird dabei
wieder die 1. Männermannschaft
stehen, die nach ihrem 6. Tabellen-
platz des Vorjahres die diesjährige
Meisterschaft wieder in der
Bezirksliga spielen wird. Unter
dem Vorzeichen einschneidender
Veränderungen werden die Männer
in die Meisterschaft gehen und mit
der Zielstellung des Klassenerhalts
eine große Aufgabe zu meistern
haben. So erfolgte ein Wechsel im
Traineramt, das nun von Thomas
Gneuß wahrgenommen wird. Eber-
hard Kitsch, der die Mannschaft
bisher unter seinen Fittichen hatte,
gab das Amt aus gesundheitlichen
Gründen ab, nachdem er die Männer
insgesamt 27 Jahre betreute, zuletzt
seit 1994 ununterbrochen, und sie
dabei von der 2. Kreisklasse bis in
die Bezirksliga führte. Basis dafür
war die gute Nachwuchsarbeit,
die in all den Jahren in der Abtei-
lung geleistet wurde. Mit Thomas
Gneuß übernimmt nun ein erfahre-
ner Übungsleiter (Frauen, männliche
Jugend) und routinierter Spieler (bis
2001 aktiv) die Mannschaft. Schade

für ihn, daß gerade jetzt mit Mario
Scholz und Falko Sommer zwei
wichtige Spieler das Team verlas-
sen. Mario Scholz (24) wechselte
in der Sommerpause zum Regio-
nalligaufsteiger HC Dresden,
während der Linkshänder Falko
Sommer (28) seine aktive Lauf-
bahn beendete. Da mit Lars- Göran
Kitsch der dritte „Lange“ in der
bisherigen Formation der Schwarz-
Gelben nach seiner schweren Ver-
letzung vom Februar diesen Jahres
auch noch nicht zur Verfügung
steht, muß der neue Trainer die
Aufbaureihe komplett neu bilden.
So sind für die Radeburger Nach-
wuchsspieler ausreichend Chancen
zur Profilierung bei den Männern
gegeben. Ebenfalls schade ist nur,
daß auch Lars Ziesche und Seba-
stian Frenzel aus Gründen ihrer
beruflichen Ausbildung Radeburg
verlassen haben.

Die Frauenmannschaft geht wie-
derum in der Bezirksklasse auf
Punktejagd. Das Übungsleiteramt
übernahm Jost Ruhland, der bisher
die männliche A-Jugend in der
Bezirksliga trainierte. Aus der
weiblichen Jugend kommt perso-
nelle Verstärkung, die hoffentlich
auch bald qualitative Verstärkung
wird.

Nachdem am ersten September-
wochenende beide Mannschaften
auswärts ihren ersten Auftritt im
Bezirkspokal hatten, beginnen
mit den Heimspielen am Sonntag,
dem 12. September 2004 in der
Sporthalle am Meißner Berg die
Punktspiele. Für die Männer ist um
11 Uhr Anwurf gegen den Vizebe-
zirksmeister SSV Lommatzsch
und im Vorspiel mit Beginn um
09.30 Uhr spielen die Frauen gegen
den Aufsteiger aus der Stadtliga
Dresden TSV Dresden II.

Abteilung Handball

TSV 1862 Radeburg e.V. - Abteilung Fußball

Startschwierigkeiten der 1.Männer

Pokal-Aus für beide Männerteams, Nachwuchs durchwachsen

Für unsere **1. Männer** wird es
die erwartet schwere Saison, das
zeichnet sich schon nach den ersten
drei Spielen ab. Vom Ergebnis her
sensationell errang man nach der
HeimSchlappe gegen die Post in
Gröditz beim 3:3 einen Punkt.
Vom Spielverlauf her verlor man
dort zwei Punkte. Den bis zur
60. Minute führte man mit 3:0
um in der Nachspielzeit noch den
Ausgleich hinnehmen zu müssen.
Da war man aber auch schon
auf acht Feldspieler dezimiert,
zwei Radeburger wurden mit der
Ampelkarte vorzeitig zum Duschen
geschickt. Für Rabus Treffer zeich-
neten André Salomon (2) und
André Scheiblich verantwortlich.
Im Heimmatch gegen G/W Coswig
konnte man wieder nicht überzeu-
gen, verlor mit 1:2. Vor allem der
Wille, das Ruder noch rumzureißen
wurde vermisst. Den zwischen-
zeitlichen Ausgleich hatte Jürgen
Anders mit direktem Freistoß
erzielt. Das Bezirkspokalspiel
gegen den BSV Sebnitz hinterließ
einen ganz bitteren Geschmack.
Nicht wegen der 2:4 Niederlage,
sondern wegen der ganz dummen
Roten Karte von André Salomon.
Schießt erst das 2:3, um sich dann
locken zu lassen. Da Rot auch
für Punktspiele zählt ist dies ein
herber Verlust für die 1. Das zwi-
schenzeitliche 1:2 besorgte André
Scheiblich. **Die 2. Männer** lutschte
im Kreispokal gegen Kreisligist
SV Gauernitz eine Halbzeit lang
an der Sensation. Da führte man
durch ein Goal von Jonas Guller mit
1:0. Nach dem Wechsel geriet man
unglücklich mit 1:2 in Rückstand
und gab sich dann auf. Endstand
1:5. **Rabus Oldies** haben ihre Som-
merpause beendet und maßen sich
gleich mit hochkarätiger Gegner-
schaft. Bei Einheit Kamenz führte
man lange mit 2:0 durch Goals von
Thomas Salitz und Peter Görne, ehe
dann die Kräfte rapide schwanden
und die Gastgeber noch mit 4:2
gewannen. Gegen den Meißner
SV 08 musste man die bessere
Spielkultur der Gäste anerkennen
und verlor mit 0:3. In Pulsnitz
lag man schon zur Pause mit 0:3
zurück, startete dann eine große
Aufholjagd. Doch nur Olaf Häblich
und Peter Bernd gelang ein Tref-
fer, normalerweise hätte man den
Spieß noch rundrehen müssen.
Für unsere Bezirksklassenteams

im Nachwuchsbereich wurde es nun
ernst, der erste Spieltag liegt hinter
ihnen. Den **A-Junioren** merkte man
die Neuformierung der Mannschaft
aus den drei Gemeinschaften Ber-
bisdorf, Ebersbach und Radeburg
noch an, mit 0:3 unterlagen sie der
SpG Röderau/Bobersen. In Strehla
hielt man eine Viertelstunde mit,
dann brachen alle Dämme. Erst beim
Stand von 0:7 konnte man das erste
eigene Tor bejubeln, das dann aber
gleich dreifach. Rico Hansche, Ralf
Petzold und Marco Hirsch waren
die Schützen. Endstand nach 3:9.
Besser stellten sich die **B-Junioren**
an, gegen eine starke Fortuna aus
Rähnitz gewann man mit 4:3. Die
Goals teilten sich Marcel Weber
und Paul Sperling brüderlich, wenn
die individuellen Patzer, die zu den
Gegentoren führten, noch abgestellt
werden, dann braucht man um
die B nicht zu fürchten. Ausgerech-
net so ein Patzer leitete die 1:2
Auswärtsniederlage beim Heide-
nauer SV ein. Bis kurz vor Ultimo
lag man durch einen Treffer von
David Müller mit 1:0 in Front, dann
der Ausgleich. Und zu allem Pech
fiel in der Nachspielzeit auch noch
der Siegtreffer für die Gastgeber.
Die **C-Junioren** verschenkten bei
Fortuna Rähnitz zwei Punkte, hätten
mehr als nur das 1:1 erzielen können.
Zumal die Gastgeber durch einen
absoluten Glücksschuss zum Aus-

gleich kamen, die Führung für die
SpG hatte Constantin Frohmader
hergestellt. Um so deutlicher fiel
dann der Sieg gegen Großenhain aus.
Mit 0:9 mussten die Röderstädter
den Heimweg antreten. In der ein-
seitig geführten Partie erzielten für
die SpG Tony Janke und Tommy
Gommlich je 2. „Coco“ Frohmader,
Sebastian Rothe, Toni Maitschke,
Tom Streller und Arno Walther je
1 Tor. Ein wahres Schützenfest
feierten die **D-Junioren** zum Punkt-
spielaufakt in Garsebach. Mit
10:0 musste sich der Gastgeber
geschlagen geben. Neben gelungen-
en Spielzügen gab es schöne Tore
von Tom Sippl (4), Tim Peukert
(2), Jan Lau, Christopher Müller,
Vincent Knobelsdorf und Marius
Klöber zu bewundern. Das erste
Punktspiel der **E-Junioren** in Lom-
matzsch sah ein aggressiv auf-
trumpfendes Team. Mit 8:1 wurde
der Gegner förmlich zerlegt, zum
Schluss konnte der sich nur noch
mit groben Fouls wehren. Aber
das störte die Zillezwecken schon
lange nicht mehr, Tim (3), „Ritchie“
Neubert (2), Richard, Erwin und
Jens hatten schon lange vorher
für klare Verhältnisse auf dem
Platz gesorgt. Für unsere ganz Klei-
nen, die **F-Junioren**, wird es diese
Saison ganz schwer werden, besteht
der Kader doch hauptsächlich aus
dem jüngsten Jahrgang. Und wie
hoch die Trauben für solche Lütten
hängen, mussten sie in Reichenberg
erfahren. 0:8 am Ende das Resul-
tat, aber jeder fängt mal klein an.

RaWe

TSV 1862 Radeburg e.V. - Abteilung Tischtennis

Rückblick und Ausblick

In der neuen Saison nehmen für
Radeburg zwei Damenmannschaf-
ten, fünf Herrenmannschaften und
drei Nachwuchsmannschaften den
Wettkampfbetrieb auf.
Aus dem vergangenen Spieljahr ist
besonders der Aufstieg der 1.Damen-
mannschaft in die Oberliga des
Süddeutschen Tischtennis- Verban-
des hervorzuheben.
Große Erfolge erzielten die Rade-
burger Damen auch bei zahlreichen
Einzelmeisterschaften. Allen voran
gelang es Pia Pfützner, den Deut-
schen Vizemeistertitel im Einzel
der Seniorinnen nach Sachsen zu
holen.
Die 2. Damenmannschaft spielt in
der Bezirksliga.
Die 1. Herrenmannschaft hatte nach
dem Landesligaabstieg in der ver-
gangenen Saison erhebliche Beset-
zungsprobleme, so dass in der 1.
Bezirksliga nur ein Mittelplatz

erreicht wurde. Kommendes Spiel-
jahr gehört unsere Mannschaft um
Juniorenbezirksmeister Ronny Gur-
sinsky wieder zu den Favoriten für
den Landesligaufstieg.
Die 2. Herrenmannschaft schaffte
in einem packenden Endspiel mit
9:6 gegen Chemie Radebeul 2. den
Aufstieg von der Bezirksklasse in
die 2. Bezirksliga.
Die 1. Jugend, die im vergangenen
Jahr die Platzierungsrunde in der
Bezirksliga ungeschlagen gewann,
formiert sich neu.
Im Seniorenbereich der Herren über
40 Jahre erspielte Radeburg den
Bezirksmeistertitel und den 4. Platz
bei den Landesmeisterschaften.

Allen 10 Wettkampfmannschaften
wünschen wir einen guten Start in
das neue Spieljahr 2004/ 2005

Leitung der Abteilung Tischtennis

Leserzuschrift

Standpunkt zu den Landtagswahlen 2004

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Am 19. September diesen Jahres
entscheiden Sie über die zukünftige
Zusammensetzung des sächsischen
Landtages. Als Kandidatin der PDS
will ich Veränderungen im Land-
kreis Meißen und im Freistaat
Sachsen zum Wohle der Menschen
mit den Bürgerinnen und Bürgern
immer unter dem Gesichtspunkt der
sozialen Gerechtigkeit erreichen.
Ich möchte, dass es attraktiv ist,
im Freistaat Sachsen zu leben, weil
die wirtschaftliche Entwicklung
dafür sorgt, dass Sie Ihre Existenz
eigenständig sichern können. Dazu
gehört für mich die Schaffung von
Arbeitsplätzen durch eine
gezielte Förderung der klein- und
mittelständischen Unternehmen.
Das heißt für mich aber vor allem,
aktiven Widerstand gegen die
Umsetzung des Hartz-IV-Gesetzes
zu leisten, das viele Menschen nicht

nur in Sachsen in eine neue Armut
treibt. Ich möchte, dass es sich
für junge Menschen und Familien
lohnt, in Sachsen zu leben, weil
alle Kinder die gleiche Chance
auf Bildung haben und das von
der Kindertagesstätte an. Ich will
verhindern, dass junge Leute das
Land Sachsen verlassen, weil sie
hier keine Arbeit oder keine Ausbil-
dung bekommen, denn die Jugend
ist die Zukunft unseres Freistaates.
Mitbestimmung, Bürgernähe, Trans-
parenz der Entscheidungen und
verantwortungsbewusstes Handeln
für die heutigen und künftigen
Generationen sollen zum Wesens-
merkmal meiner Politik werden.

Mit freundlichen Grüßen

Claudia Hertlein
Direktkandidatin der PDS
im Wahlkreis 40

Großdittmannsdorf

Spielplatz eingeweiht



Bürgermeister Jesse „testet“ die neue Spielfläche mit den Kindern.

Endlich ist es geschafft. Unser
langersehnter Spielplatz konnte am
Samstag, dem 28.08.2004 eröffnet
werden. Bei strahlendem Sonn-
enschein wurde er von den
Kindern auf dem Gelände des
SV Großdittmannsdorf in Besitz
genommen. Bürgermeister Herr
Jesse sorgte mit vielen Leckereien
für das leibliche Wohl der Kleinen,
die den Eltern vorher tatkräftig beim
Einpflanzen der Bäumchen und
Sträucher halfen. Von Kletterburg
bis Karussell - für jeden ist etwas

Die Eltern und Kinder des
Ortsteils Großdittmannsdorf



Eine wunderschöne Spielanlage wurde hier den Kindern beschert.

Ebersbach

Nachrichten und Informationen für Ebersbach und Umgebung
amtliche Mitteilungen der Gemeinde Ebersbach mit den Ortsteilen Beiersdorf, Bieberach, Cunnersdorf,
Ebersbach, Ermendorf, Freitelsdorf, Göhra, Hohndorf, Kalkreuth, Lauterbach, Marschau, Naunhof, Reinersdorf und Rödern

Ausgabe
15/2004
Erscheinungs-
tag:
10.09.2004



Ebersbacher
Amtsblatt

Vermiete...

schöne 4-5-Raum-Wohnung,
in Ebersbach in angenehmer
Umgebung - mit Terrasse,
Gäste-WC und Gartenanteil.
4,75 €/m² KM + 1,55 €/m² NK
– keine Kautiön –

Tel.: 03 52 08 / 8 08 82

Die Region im Internet:
www.dresden-land.de

Gemeinde Ebersbach, Landkreis Riesa-Großenhain, Wahlkreis 38

Wahlbekanntmachung

1. Am Sonntag, dem 19.09.2004, findet die Wahl zum 4. Sächsischen Landtag statt.
Die Wahl dauert von 8.00 bis 18.00 Uhr.

2. Die Gemeinde Ebersbach ist in folgende 9 Wahlbezirke eingeteilt:

Nummer des Wahlbezirks	Abgrenzung des Wahlbezirks	Wahlraum
011	Beiersdorf	Gemeindehaus, Hopfenbachstraße 15
012	Bieberach	Gastraum, Heidestraße 6
013	Cunnersdorf	Cunnersdorfer Agrar GmbH, Lange Straße 13
014	Ebersbach	Gemeindeverwaltung Ebersbach, Am Bahndamm 3
015	Freitelsdorf	Jugendclub Freitelsdorf, Straße der Jugend 4
016	Kalkreuth	Quelle- Agentur Hoffmann, Am Kindergarten 2
017	Naunhof	Gemeinderaum, Schulstraße 18
018	Reinersdorf	Alte Schule, Am Steinkreuz 1
019	Rödern	Kegelbahn, Radeburger Straße 8a

- Die Gemeinde ist in neun allgemeine Wahlbezirke eingeteilt. In der Wahlbenachrichtigung, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom 15. August 2004 bis zum 29. August 2004 übersandt worden ist, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte wählen kann. Der Briefwahlvorstand tritt zur Ermittlung des Wahlergebnisses am Wahltag um 18.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung Ebersbach, Am Bahndamm 3, 01561 Ebersbach zusammen.

3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Der Wähler muss zur Wahl die Wahlbenachrichtigung und seinen Personalausweis oder Reisepass mitbringen. Die Wahlbenachrichtigung wird bei der Wahl abgegeben. Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes einen Stimmzettel ausgehändigt. Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer

- a) für die Wahl im Wahlkreis die Namen der Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei und deren Kurzbezeichnung, sofern sie eine solche verwendet, bei anderen Kreiswahlvorschlägen unter Angabe des Kennworts und rechts vom Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung.

- b) für die Wahl nach Landeslisten die Bezeichnung der Parteien und gegebenenfalls der Kurzbezeichnung sowie jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Jeder Wähler hat eine Direkt- und eine Listenstimme. Das Stärkeverhältnis der Parteien im Sächsischen Landtag berechnet sich allein aus der Anzahl der Listenstimmen. Der Wähler gibt

- a) seine Direktstimme zur Wahl des Wahlkreisabgeordneten ab, indem er auf dem linken Teil seines Stimmzettels durch ein in den Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll, und
- b) seine Listenstimme zur Wahl der Landesliste einer Partei ab, indem er auf dem rechten Teil des Stimmzettels durch ein in den Kreis gesetztes Kreuz oder in anderer Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

Der Stimmzettel muss vom Wähler in der Wahlzelle des Wahlraumes gekennzeichnet und so gefaltet werden, dass die Stimmabgabe von außen nicht erkennbar ist.

4. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss daran erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt zum Wahlraum, soweit dies ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

5. Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl in dem Wahlkreis, für den der Wahlschein ausgestellt ist

- a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder
- b) durch Briefwahl teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muss seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Wahlumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle übersenden, dass er dort spätestens am Wahltag bis 16.00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

6. Jeder Wahlberechtigte kann sein Stimmrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit einer Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Ebersbach, den 10.09.2004

FehrmanBürgermeisterin

Gemeinde Ebersbach

Amtliche Bekanntmachung

Zahlungserinnerung für den Monat September 2004

30.09.2004: 3. Abschlag für Trinkwasser

Es wird darauf hingewiesen, dass die Gemeindekasse bei verspäteten Zahlungen Säumniszuschläge und Mahngebühren erheben muss. Um dies zu vermeiden, bitten wir Sie am Lastschrift-Einzugsverfahren teilzunehmen. Bei Überweisungen wird um die Angabe des Buchungszeichens gebeten, um Ihre Zahlung richtig zuordnen zu können. Bankverbindung der Gemeinde: Kreissparkasse Riesa-Großenhain Konto-Nr.: 3046000056, BLZ: 85050200

Einladung zur Gemeinderatssitzung

Sehr geehrte Einwohner,

zu der am Donnerstag, 23. September 2004, 19.30 Uhr, im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung Ebersbach stattfindenden öffentlichen Gemeinderatssitzung möchte ich Sie recht herzlich einladen. Die Tagesordnung wird Ihnen ortsüblich bekanntgegeben.

Fehrman, Bürgermeisterin

Hinweis zur Hundehaltung in der Gemeinde Ebersbach

Sehr geehrte Einwohner, leider müssen wir immer wieder feststellen, dass Hunde nicht ordnungsgemäß angemeldet werden. Mit Inkrafttreten der geänderten Hundesteuersatzung am 01.07.2003 entsteht die Steuer-schuld für das Kalenderjahr am 01. Januar. Wird ein Hund nach dem 1. Januar 3 Monate alt oder wird ein 3 Monate alter Hund erst nach diesem Zeitpunkt gehalten, so entsteht die Steuerschuld am 1. Tag des folgenden Kalendermonats. Wer im Gemeindegebiet einen über 3 Monate alten Hund hält, hat das innerhalb von 2 Wochen nach dem Beginn des Haltens unter Angabe der Rasse und des Alters der Gemeinde anzuzeigen.

Fehrman, Bürgermeisterin

Naunhof

Abendmusik

Am Sonntag, den 19. September 2004, um 19.00 Uhr in der Kirche zu Naunhof.

Marie Luise Werneburg - Gesang,
Katharina Gerstenberger - Orgel,
musizieren Werke von Bach, Händel u.a.
Eintritt frei

Gemeinde Ebersbach

Einleitung von Schmutz- und Nie- derschlagswasser in die gemeinde- eigenen Regenwasserkanäle

Sehr geehrte Grundstückseigentümer, die Gemeinde Ebersbach führt gegen den Freistaat Sachsen einen Rechtsstreit zur Thematik Regenwasserabgabe. Durch den Freistaat Sachsen wurde pauschal als Grundlage für die Bescheide **Einwohner x Schmutzfaktor x Zeitraum** angesetzt. Da nicht alle Grundstücke in die gemeindlichen Regenwasserkanäle einleiten, kann sich die Gemeinde damit nicht einverstanden erklären.

Zur Darstellung des genauen Sachstandes benötigen wir Ihre Mithilfe. Aus diesem Grund erhalten Sie in nächster Zeit einen Fragebogen, den Sie bitte wahrheitsgemäß ausfüllen und kurzfristig an die Gemeinde zurückgeben. Nur mit Ihrer Hilfe und genauen Angaben kann es uns möglich sein, diesen Rechtsstreit zu gewinnen.

Fehrman, Bürgermeisterin

Rödern

Herbstfest

Am Sonntag, dem 12. September 2004 veranstaltet der Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt Riesa-Großenhain e.V. auf dem Park-gelände des Altenpflegeheimes in Rödern ein Herbstfest. Zu diesem Fest werden sich alle Einrichtungen des Kreisverbandes präsentieren und die Besucher des Festes mit zahlreichen Aktivitäten überraschen. So erwartet unsere Kleinsten neben einer Hüpfburg, eine Spiel- und Malstraße, Kinderschminken, Riesenmikado, ein Riesendamespiel sowie ein Glücksrad. Bei Kaffee und Kuchen kann man sich dann am Nachmittag bei einer Modenschau, von der neuesten Herbstkollektion inspirieren lassen. Eine große Tom-bola mit tollen Preisen wartet auch noch auf die Besucher des Festes. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

FehrmanBürgermeisterin

Ebersbach

91 Schützen versuchten sich

Das Vogelschießen am 14.08.04 in Ebersbach wurde auf einer neuen Festwiese durchgeführt, da auf dem alten Festgelände ein Eigenheim entsteht, was sich im Nachhinein sogar als die bessere Variante erwies. Zum Abholen des Vogelkönigs vom Vorjahr, Ralf Kirschner, trafen sich die Schützen am Ebersbacher Schützenhaus. Nachdem die Kut-sche eingetroffen war, formierte man den Festzug unter Begleitung des Ortrander Spielmannszuges und begab sich zum Grundstück der Familie Kirschner. Nach einer kurzen Ansprache wurden alle Teil-nemer vom König, Ralf Kirschner, standesgemäß bewirtet. Als sich alle gestärkt hatten, setzte sich der Festzug in Richtung Festwiese in Bewegung. Dort angekommen eröffnete der Vogelkönig des Vorjahres das 46. Ebersbacher Vogelschießen. Parallel dazu begann auch das Kindervogelschießen mit Kinderfest und einem bunten Rahmenprogramm. Kindervogelkönigin wurde Ariete Rohde. Das Hauptaugenmerk lag natürlich auf dem Vogelschießen. 91 Schützen versuchten sich an dem Unterne-hmen Vogelkönig 2004. Gegen 18.15 Uhr hatte dann Dirk Balbrink das Glück des Tüchtigen und schoß den

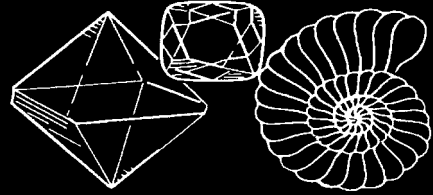


Schützenkönig Dirk Balbrink mit Madlen Hähne und Silvia Böltzig

Vogel ab. Als sich gegen 18.45 Uhr ein Regenguß ergoß, zogen sich alle ins Festzelt zurück und feierten ausgiebig bis in die Nachtstunden. Auf diesem Wege möchte sich der Ebersbacher Schützenverein 1873 e.V. noch einmal bei allen Spon-soren, freiwilligen Helfern und insbesondere bei allen Frauen die zum Gelingen dieses schönen Festes beigetragen haben, bedanken.

St.N.

Internationale Mineralien- + Fossilienbörse Dresden 25.+26.09.04



Verkaufsausstellung für
Mineralien*Fossilien*Edelsteine*Schmuck*Zubehör
Fachzeitschriften Muscheln*Esoterik

Große Sonderschau

Messe-gelände Dresden Ostragehege, Halle 3
Sonnabend 10 - 18.00 Uhr, Sonntag 10 - 17.00 Uhr

Der Winter kommt bestimmt!

Denken Sie jetzt schon an Ihre Winterreifen

Wir halten ein umfang-
reiches Angebot für
Sie bereit!

Ist Ihre

Beleuchtung

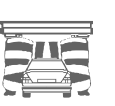
voll funktionsfähig?

Wir überprüfen Ihre Einstellungen!



REIFEN-FLECHSIG

Radeberger Str. 23 · 01471 Radeburg
Tel. 03 52 08 / 24 22 · Fax 43 86



gegenüber der ARAL-Tankstelle

Spende Blut - rette Leben



Fassen Sie sich ein Herz und
kommen auch Sie zur nächsten
Blutspendeaktion

am Mittwoch, 15.09.2004, 15.00
- 18.30 Uhr in die Mittelschule
Ebersbach.

DRK-Blutspendedienst Sachsen

Anzeigenhotline Ebersbacher
Amtsblatt: 035208 80810

Für die anlässlich unserer Schuleinführung

dargebrachten Glück-
wünsche & Geschenke
möchten wir uns, auch
im Namen unserer Eltern,
recht herzlich bedanken.

Antonia Herrmann
Sophie Hoyer
Jan Fischer
Hans Tronicke
Jonas Drechsler

Rödern im August 2004

Sterbefall im Haus

Tritt ein Sterbefall im Haus auf, ist der Arzt, der Hausarzt oder der Notarzt sofort zu verständigen. Halten Sie in diesem Falle auch den Personalausweis des Verstorbenen bereit, da der den Tod feststellende Arzt verpflichtet ist, die Identität des Verstorbenen zu prüfen.

Der Arzt stellt dann vor Ort den Totenschein aus. Anschließend wird ein Bestattungsunternehmen mit der Weiterführung des Sterbefalles von den Angehörigen beauftragt.

Sterbefall im Krankenhaus oder in Altenheimen

Tritt der Sterbefall in einem Krankenhaus/Altenheim auf, werden Sie vom medizinischen Personal unterrichtet. Beauftragen Sie anschließend ein Bestattungsunternehmen Ihrer Wahl mit der Abwicklung des Sterbefalles.

Städtisches
Bestattungswesen
öffentlich-rechtliches Unternehmen



Sie erreichen uns Tag und Nacht in

Großenhain, Klostersgasse 8
Meißen, Nossener Str. 38
Weinböhla, Hauptstr. 15
Nossen, Bahnhofstr. 15
Riesa, Stendaler Str. 20
Heimbürgendienst

Telefon (0 35 22) 50 91 01
Telefon (0 35 21) 45 20 77
Telefon (03 52 43) 3 29 63
Telefon (03 52 42) 7 10 06
Telefon (0 35 25) 73 73 30
Telefon (0 35 21) 45 20 77

03 52 08 / 80 81 0

T-Shirt's?

bedrucken wir

Thermotransfer- & Flockdruck

Flockdruck schon ab

5,-

EUR

© W&K

Radeburg

Werbung & Kommunikationsdesign Kroemke

August-Bebel-Straße 2 · 01471 Radeburg

Fax 03 52 08 / 80 81 1 · www.kroemke.com

Schloß Schönfeld

Ein historischer Pferdestall und ein Kinderzauberstar

Am 12.09.2004, von 10.00 - 18.00 Uhr, dem bundesweiten „Tag des offenen Denkmals“, wird Schloß Schönfeld Besonderes präsentieren. So zum Beispiel die teilweise Öffnung des alten Wasserschlosses. Dazu gehört ein phantastischer historischer Pferdestall mit Kutscherstube, der die Handschrift des Architekten Gotthilf Ludwig Möckels trägt. Schon allein die gewölbte Decke erzählt vom damaligen Reichtum der Besitzer. Die verzierten Säulen, die großzügigen Pferdeboxen mit gußeisernen Ziertrenngitter, die ahnen lassen, welche edlen Tiere darin standen. Originell dazu auch die kleine Kutscherstube mit großem Sichtfenster zum Stall. Wollte man da Diebe stellen? Auch das Lapidarium mit seiner

interessanten Steinsammlung ist wieder geöffnet. Im Kellergewölbe des Wirtschaftsgebäudes außerhalb des Schlosses mutet alles geheimnisvoll an. Großer Zauberspaß mit dem Zauberer Torsten Pahl wird ab 16.00 Uhr im Kreuzgewölbe dargeboten. (Kartenreservierung erwünscht Telefon: 035248/20360). Neben einer tollen Kinderspielstraße werden Produkte vom Biohof Rödern, Keramik der Diakonie Großenhain, echte Böhmisches Produkte sowie Säfte und Weine der Kelterei Willy Kühne aus Reichenbach präsentiert. Deftige Küche und ofenfrisches Brot bringen zusätzliche Gaumenfreuden. Besuchen Sie uns, wir freuen uns auf Sie.

14. Ebersbacher Schützenfest

Freitag, den 17.09.2004

18:00 Uhr Bieranstich und Trainingsschießen im Schützenhaus
18:30 Uhr Programm der Ebersbacher Jugend-Feuerwehr
20:00 Uhr Lampionumzug mit dem Jugendblasorchester Meißen e.V., anschließend Freudenfeuer
21:30 Uhr Bacardi-Party im Festzelt mit "Clear Resound", bis 22:00 Uhr halber Eintrittspreis

Sonabend, den 18.09.2004

10:30 Uhr Treffen der Schützen und Gäste am Gasthof "Zur Goldenen Sonne" zum Abholen des 2003er Schützenkönigs mit Musik und Kutsche
13:00 Uhr Eintreffen des Schützenzuges am Schützenhaus, Beginn **Westernfest und Preisschießen**
13:30 Uhr Livemusik mit "Lady Jane and the Cowboys"
14:00 Uhr Country- und Westernprogramm
14:30 Uhr Kaffeetafel mit Kaffee und Kuchen
20:00 Uhr Großer öffentlicher Schützenball im Festzelt mit Gruppe "Zerberus"

Sonntag, den 19.09.2004

9:00 Uhr Zeltgottesdienst / Ebersbacher Frauen- u. Männerchor
10:00 Uhr Feuerwehrvergleich der Ortsfeuerwehren um den Wanderpokal des Ebersbacher SV
11:00 Uhr Musikalischer Frühschoppen
Oldtimertreffen sachsenweit für Interessenten mit und ohne Oldtimer
Ponyreiten (kostenlos)
12:00 Uhr Karolini - Mitmachtheater "Pippi Langstrumpf"
14:00 Uhr Kaffeetafel mit Kaffee und Kuchen,
14:30 Uhr Humor mit ostalogische Modenschau ,Schlangentanz
15:00 Uhr Stargast "Muck" Hartmut Schulze Gerlach anschließend Preisverleihung, Musikalischer Ausklang im Festzelt

An allen Tagen ist Schaustellerbetrieb.
Für das leibliche Wohl unserer Gäste wird gesorgt.

*Es lädt Sie herzlich ein der
Ebersbacher Schützenverein 1873 e. V.*

Senioren

Immer aktiv - unsere Senioren Begeisterung für Bowling und Schwimmen

Voller Enthusiasmus trafen sich nach der Sommerpause am 31. August 2004 pünktlich um 13.00 Uhr die Senioren-Bowlingfreunde aus Freitelsdorf, Cunnersdorf und Bieberach im Bowlingtreff Beiersdorf und es wurde wieder hart gespielt. Mit beachtlichen 229 Punkten nahm Herr Schieritz den Wanderpokal diesmal mit nach Hause. Mit 215 Punkten von Herrn Pantke und 203 Punkten von Herrn Wehner lag das Ergebnis der Bahnersten nur knapp dahinter. Eine starke sportliche Mannschaft an diesem Nachmittag und so konnte auch mit großem Appetit an der Kaffeetafel kräftig zugelangt werden. Für die flinke Bedienung ein Dankeschön der Wirtin Frau Ruckau. Der nächste Termin für unseren sportlichen - gemütlichen Nachmittag im Bowlingtreff Beiersdorf ist der 5. Oktober 2004.

Was dem einem sein Bowling ist ist dem Anderen sein Schwimmen. Und so war der Badeausflug in die Körse-Therme Kirschau am

1. September 2004 für alle Teilnehmer eine Herausforderung, um im Schwimmbecken, bei der Wassergymnastik und im Strömungskanal mitzuhalten. Die nötige Entspannung danach brachte der Aufenthalt im Wirlpool und im Solebecken. Ganz Mutige besuchten das Kräuterbad und die Dampfkammer.

Viel zu schnell verging die Zeit bis zur Heimfahrt am Nachmittag. Der Zuspruch und die Begeisterung aller Badefreunde lassen einer Wiederholung nichts im Wege stehen. Herzlichen Dank dem Busfahrer Michael und dem Busunternehmen, welche wie stets für eine sichere Fahrt sorgten.

Liebe Rentner aus Rödern, Freitelsdorf, Cunnersdorf und Bieberach - die Termine für die Kaffeekränzchen in den Orten sind festgelegt und dazu werden wir Sie wie gewohnt einladen. Wir freuen uns schon auf diese Nachmittage mit Ihnen.

*Ihre Seniorenbetreuung
Frau Scheinpflug und Frau Wehner*

Leserbrief

Sommerfest für wohltätigen Zweck blieb ohne Resonanz



Gähnende Leere im Hof der Goldenen Sonne...

Die im Februar 2004 neu eröffnete Gaststätte SCHNITZ' LWIRT in der „Goldenen Sonne“ Ebersbach veranstaltete am 28.08.2004 ein Sommerfest mit wohltätigen Hintergedanken. Es war geplant, den Erlös der Tombola und Eintrittsgelder dieses Festes dem Kindergarten Ebersbach zu spenden. So war es auch auf mehr als 2000 Werbungsblättern zu lesen. Hut ab vor dem Gedanken, etwas organisieren zu wollen was öffentlichen Einrichtungen zugute kommt in den Zeiten, wo jeder sich selbst der nächste ist und manchmal auch sein muß. Vielleicht ist man solche Gedanken auch noch von Zeiten gewöhnt, als wir noch Kinder waren, wo viel für Kinder und Öffentlichkeitsarbeit getan wurde. Denn am Tag dem 28.08.04 mußte man feststellen, daß offensichtlich kein Interesse an solchen Veranstaltungen besteht. Es waren bis zum frühen Abend nur ca. 15 Pers. zu zählen! Die Biertische blieben leer und das kurzfristig organisierte Bierzelt (falls der Wettergott gegen Öffentlichkeitsarbeit ist) fast unbesucht. Die Ponys und Kleinpferde, welche zum Reiten für die Kinder bestimmt waren, wurden als Kurzarbeit NULL gegen 14:00 Uhr nach Hause geschickt. Das Programm des Kiga's wurde kurzfristig wegen Krankheit abgesagt. Die Bastel- und Schminkstraße blieb fast unberührt - es waren ja nur 3 Ebersbacher

Kinder vor Ort!

Riesig freute sich hingegen die kleine Stefanie, als sie aus der Tombola das Los Nr. 42 - einen Wellensittich zog. So konnten wir wenigstens einem Kind an diesem Nachmittag eine Freude machen. Der SCHNITZ' LWIRT wollte an diesem Abend den Erlös dem KIGA überreichen, dies konnte leider nicht erfolgen, weil keiner von dort anwesend war, der den „Schatz“ hätte entgegen nehmen können. Wir bedauern es sehr, daß der Gedanke jemandem etwas Gutes tun zu wollen, nicht angenommen wurde. Gleichzeitig aber bedanken wir uns bei all denen, die da waren, unsere Meinung teilten, und ihr Unverständnis über die Situation kunden taten.

Wir hoffen, es hat trotz allem gefallen, verbleiben mit den besten Wünschen und Grüßen bis es wieder heiß „Der Schnitz'lwirt lädt ein zum Sommerfest“ zugunsten des ???

K.Ke

Ermendorf

Skatturnier

Der Ermendorfer Billard- und Freizeitverein lädt am 18.09.04 um 14.00 Uhr zum Skatturnier nach Ermendorf ein. Gespielt werden zwei Serien zu je 48 Spielen. Spielinsatz 10,00 Euro.

Restaurant & Café

im Barockschloss Moritzburg

Stilvolle Gastronomie

imsächsischen Königsschloss

Manchmal muss es eben Schloss sein!

spezielle Arrangements für Feste und Feiern bis 250 Plätze

Hochzeitszimmer/Hochzeitsgestaltung

NEU historisches Gewölberestaurant

Rustikal elegantes Gewölbe unter dem zentralen Teil des Barockschlosses - Bier- und Weinverkostungenen, stimmungsvolle Gelage bis ca. 60 Personen

Täglich ab 10.00 Uhr • Tel./Fax (03 52 07) 8 14 82

www.schlossrestaurant-moritzburg.de

Catering

außer Haus

auch mit Service

Abwasserzweckverband „Steinbach-Kalkreuth“

Bereitschaftsplan vom 06.09.2004 bis 04.10.2004

Bereitschaftsbeginn: Montag 15.30 Uhr
Bereitschaftsende: Montag 7.00 Uhr
06.09. - 20.09.2004 Herr Schulze
20.09. - 27.09.2004 Herr Krille
27.09. - 04.10.2004 Herr Schulze
Zur Bereitschaftsdienstzeit 16.00 Uhr bis 7.00 Uhr und an den Wochenenden erreichbar über Telefon 0172/ 3649819.

KOMMT GRATULIEREN

Die Bürgermeisterin und der Gemeinderat Ebersbach gratulieren den Jubilaren recht herzlich und wünschen weiterhin Gesundheit und Wohlergehen.

Ortsteil Bieberach

Schuhbauer,Marianne Cunnersdorfer Str. 4 25.09. 75 Jahre

Ortsteil Ebersbach

Schröter, Flora Hauptstr. 93 20.09. 95 Jahre

Wachtel, Margarete Hauptstr. 97 27.09. 91 Jahre

Klinger Hildegard Kirchwinkel 8 28.09. 80 Jahre

Ortsteil Rödern

Schobert, Hertha Ebersbacher Weg 1b 12.09. 92 Jahre

Pallmann, Elly Ebersbacher Weg 1b 18.09. 101 Jahre

Außerdem gratulieren wir nachträglich dem Ehepaar Gerhard und Ursula Bienek im Ortsteil Beiersdorf recht herzlich zur Goldenen Hochzeit.

Anläßlich meines

80. Geburtstages

möchte ich mich bei allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke ganz herzlich bedanken. Unser besonderer Dank gilt der Gaststätte Freund für die gute Bewirtung.

Werner Nacke

Ebersbach im August 2004

„Danke“ für die vielen Glückwünsche und Geschenke



anlässlich unseres **Schulanfanges** sagen, auch im Namen unserer Eltern,

**Amelie Voelmke, Niklas Noeske,
Dominik Kiefer, Patrick Schulze,
Nicole Spreitz, Paul Schumann**

Recycling

Hausmüllentsorgung - schwarze Tonne

OT Beiersdorf, Ermendorf, Hohndorf, Gemeinde Ebersbach außer o.g. Orts-
Lauterbach, Marschau, Göhra teile
Donnerstag, 16.09.2004 Freitag, 17.09.2004

Leichtstoffentsorgung - gelbe Säcke/blau Tonne

OT Beiersdorf, Ermendorf, Hohndorf, OT Ebersbach, Freitelsdorf
Lauterbach, Marschau, Göhra
Donnerstag, 23.09.2004 Freitag, 01.10.2004

OT Bieberach, Cunnersdorf, Kalkreuth OT Naunhof, Reinersdorf, Rödern
Freitag, 17.09.2004 Freitag, 24.09.2004

Entsorgung Pappe/Kartonagen - Bündelsammlung

OT Beiersdorf, Ermendorf, Hohndorf, Gemeinde Ebersbach außer
Lauterbach, Marschau, Göhra o.g. Ortsteile
Sonnabend, 02.10.2004 Sonnabend, 09.10.2004

Annahme von Grünschnitt

Mittwoch, 15.09.2004 in der Zeit von 13.00 - 17.00 Uhr
an den Oxydationsteichen in Ebersbach (am Wetterberg)

Dorf- und Erntedankfest Naunhof 10. - 12. September 2004

Freitag, 10.09.2004

19.15 Uhr Fackel- und Lampionumzug mit der Erntekrone 2004
20.30 Uhr Aufzug der Erntekrone auf dem Festplatz
20.30 Uhr Country Live-Musik mit J. J. Irmischer

Samstag, 11.09.2004

9.15 Uhr Treffen der Kinder zum Abholen des Kinderschützenkönigs 2003
10.30 Uhr Treffen der Schützen zum Abholen des Schützenkönigs 2003
11.00 Uhr Abholen des Schützenkönigs mit dem Spielmanszug Zabeltitz
12.30 Uhr Beginn des Kindervogelschießens
13.00 Uhr Beginn Vogelschießen mit Krönung des Schützenkönigs 2004
ab 14.00 Uhr Kaffee und Kuchen im Festzeit mit musikalischer Umrahmung der Musikschule "Fröhlich"
20.00 Uhr Tanz mit Live-Musik und einigen Show-Einlagen

Sonntag, 12.09.2004

10.00 Uhr Hähnewettkrähen
10.30 Uhr Frühschoppen im Festzelt
11.00 Uhr Luftgewehrschießen für die Kinder und Gäste
12.00 Uhr Wett nageln im Festzelt

Für das leibliche Wohl auf dem Festplatz ist an allen Tagen gesorgt!

Vorstand Schützenverein Naunhof e.V.

